

Goldberg-Haynauer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER
POSTANSCHRIFT: POSTFACH 21, 3000 HANNOVER 68



Obere Radestr.
mit alter Lateinschule

Goldberg in Schlesien —

Obere Radestraße mit alter Lateinschule

Eingesandt von Herrn Dr. Melmut Klar, 6900 Heidelberg, Klingenberg 3, Haus 3

6

34. Jahrgang
15. Juni 1983

Eindrücke einer Sommerurlaubsreise in die schlesische Heimat im August 1982

von Ilse Schotte, geb. Hochmuth, aus Sankt Augustin, früher Pilgramsdorf

III.

Bereits beim Durchschreiten der Friedhofspforte gewahrt uns der katholische Pfarrer Boś, mit dem wir seit unserem ersten Besuche im Jahre 1976 gut bekannt sind. Er ruht sich gerade von des Tages Mühen auf einer vor dem Pfarrgrundstück stehenden Bank aus und lädt uns nach einer freundlichen Begrüßung zum Verweilen ein. Während unserer Unterhaltung schweift unser Blick immer wieder zur nahen Kirche hinüber. Noch im vergangenen Jahre bot ihr Äußeres einen recht traurigen Anblick. Jetzt präsentiert sie sich in neuem Gewande. Die Turmhaube ist mit einem neuen, leuchtend-grünen Anstrich versehen. Das alte Gemäuer hat eine frische Putzschicht erhalten. Die Stützmauern und Fensterhöhlen erstrahlen in freundlichem Weiß. Pfarrer Boś freut sich über unsere anerkennenden Worte und öffnet stolz das Portal. Auch beim Eintritt in die Kirche bemerken wir die pflegende Hand. Man spürt sofort, daß weder Kosten noch Mühe gescheut wurden, auch das Innere des Gotteshauses in neuer Pracht entstehen zu lassen. Die Deckengemälde, Schöpfung, Erlösung, Heiligung und Vollendung darstellend, sind gleich den fortlaufenden Bildergeschichten des Alten und Neuen Testaments an den Emporen entlang, kunstvoll restauriert worden. Petrus und Johannes flankieren noch immer das Altarbild, Jesus in Gethsemane darstellend. Die darüber thronenden Gestalten von Mose und Aaron bedürfen noch der Erneuerung. Das Bildnis „Aufrichtung der Schlange in der Wüste“ und die Gebotstafeln Gottes sind hingegen gut erhalten. Die um den Altar führende obere Empore wurde wohl wegen Bauauffälligkeit entfernt. Aus gleichem Grunde ist auch der Schaldeckel über der Kanzel, geschmückt mit den geschnitzten Gestalten der Evangelisten und Apostel, nicht mehr vorhanden. Ein wenig befremdend wirken die Symbole des Katholizismus und nationalen Wahrzei-

chens auf uns. Zwei kleine Mädchen verharren andächtig, mit zum Gebet erhobenen Händen, auf einer der vorderen Bänke. Auf dem erhaltengebliebenen alten Kirchengestühl sind noch die eingeschnitzten Initiale der früheren Pilgramsdorfer Gemeindemitglieder zu lesen. Der Altar ist reich mit Blumen geschmückt. Hier wurde ich getauft und konfirmiert. Und vor dieser ehrwürdigen Stätte wurde auch vor fast vierzig Jahren von Pfarrer Dr. Ihlenfeld unsere Kriegstraung vollzogen. Wer hätte damals je geglaubt, daß wir genau vier Monate später die Heimat für immer verlassen mußten. Erinnerungen an die stimmungsvollen Gottesdienste, welche einst die Gläubigen des Dorfes hier vereinten, bewegen uns beim Verweilen in der stillen Kirche.

Auf unser Bitten hin, den Kirchturm besteigen zu dürfen, öffnet uns Pfarrer Boś diesmal bereitwillig die neben der Orgel befindliche Tür nach oben. Beim Aufstieg ist große Vorsicht geboten. Bei jedem Tritt knarren die morschen Stufen. Bretter, lose über schadhafte Stellen gelegt, bewahren uns vor dem Sturz in die Tiefe. Der Boden ist vom Schmutz der im Turme reichlich nistenden Vögel bedeckt. Das Werk der alten Kirchenglocke rostet still vor sich hin und wird wohl nie wieder in Gang zu bringen sein. Im Halbdunkel entdecken wir an den Holzwänden deutsche Schriftzüge. Mein Mann zündet sein Feuerzeug an, und bei dessen Schein erkennen wir deutlich die Namen der ehemaligen Pilgramsdorfer Läutejungen, die sich hier verewigt haben. So lesen wir unter der Jahreszahl 1906 die Namenszüge Wille und Hermann Schubert sowie von Alfred Scholz, meinem heute noch lebenden Onkel. Auf einer gebrechlichen Leiter steigen wir zum Glockenstuhl empor. Nur die kleinste der drei Glocken ist noch vorhanden. Völlig vom Mörtel bedeckt, ist ihre Inschrift nicht mehr zu entziffern. Ein überwältigendes, schon so langes entbehrtes Bild bietet sich beim Austritt

auf den Balkon vom Turme dem Auge dar. Da liegt die alte Heimat sonnenüberflutet unter uns. Wie wundervoll sie ist, merken wir erst jetzt so recht. Die vielgestaltige und anmutige Landschaft ist so schön, daß wir uns an dem abwechslungsreichen Panorama nicht satt sehen können. Begrenzt von graublauen Gebirgszügen entzückt uns der Anblick der grünen Wiesen und dunklen Wälder, durchwoben von dem Goldgelb der reifenden Getreidefelder. Dörfer liegen eingebettet inmitten der hügeligen Landschaft und der Heimatberge mit ihren markanten Gipfeln. Wehmut über das wohl für immer Verlorene überkommt uns. Und doch erfüllt es uns auch mit Gefühlen des Dankes und der Freude, dies alles noch einmal sehen und erleben zu können. Schweren Herzens vermögen wir uns hier zu trennen und verlassen in Gedanken versunken den Kirchturm. Am Portal holt uns die Wirklichkeit jäh zurück aus den Träumen der Vergangenheit. Da uns Pfarrer Boś nach so langer Zeit wohl nicht mehr in der Kirche wähnte, hatte er das Tor vorsorglich verschlossen und sich nach auswärts begeben. Trotz vergeblichen Mühens, uns durch lautes Rufen und Klopfen bemerkbar zu machen, bleiben wir hinter verschlossenen Türen und vergitterten Fenstern noch lange Zeit eingesperrt. Unter großer Anstrengung gelingt es meinem Mann schließlich, das Tor mit Gewalt zu öffnen und uns aus unserer mißlichen Lage zu befreien.

Wir gehen über den Friedhof. Hier erinnert kaum noch etwas an unsere Toten. Alle Grabsteine sind entfernt, alle Hügel eingeebnet worden. Der alte Gottesacker gleicht mit seinen Rasenflächen und einigen Ruhebänken darauf einer wenig gepflegten Anlage, in deren Mitte ein mächtiges Holzkreuz emporragt. Die Bäume und Sträucher entlang der alten Friedhofsmauer bilden ein fast undurchdringliches Dickicht. Dahinter versteckt finden wir noch einige Grabplatten mit deutschen Namen, darunter auch die meiner Angehörigen, fast völlig von wildwucherndem Efeu überwachsen. Die marmornen Grabkreuze der Familie Forstner, noch unversehrt, schimmern aus dem Dämmerlicht des dichten Gestüpps hervor. Der neue Friedhof, auf dem bereits viele Polen ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, macht einen ungepflegten Eindruck. Auf ihm erinnert nur noch das Denkmal, das die Pilgramsdorfer einst zum Gedenken ihrer Gefallenen des 1. Weltkrieges errichteten, an die Vergangenheit. Es ist unversehrt geblieben. Nur der Reichsadler, der es einst schmückte, ist entfernt und durch ein Kreuz ersetzt worden. Während wir die Grabreihen entlang laufen, erklingt vom nahen Schloßpark herüber laute Musik. Die Polen vergnügen sich bei einem Volksfest. Beim Verlassen des Gottesackers nehme ich mir von den zerfallenen Ruhestätten der Großeltern einige Efeuzweige mit. Sie wurzeln heute in unserem Garten und ranken am Stamme einer Kiefer empor.



Blick über die Pilgersteine zur Schneekoppe — August 1982 —. Fotos eingesandt von Frau Ilse Schlotte, geb. Hochmuth, früher Pilgramsdorf, jetzt 5205 Sankt Augustin 2, Ölbergstr. 10

Bei keiner unserer vielen Reisen ins Schlesierland haben wir es je versäumt, dem Gröditzberg und seiner alten, mächtigen Burgfeste unseren Besuch abzustatten; denn so viele Kindheits- und Jugenderinnerungen sind eng damit verflochten. Der nahe des Bergkirchleins befindliche Schlagbaum ist geöffnet, so daß wir diesmal auf der gewundenen Auffahrt mit dem Wagen bis zur Zugbrücke gelangen können. Beim Betreten des verlassen Burghofes fällt uns sofort auf, daß seit dem letzten Jahre hier so manche Veränderung vorgenommen worden ist. Das Burghaus hat ein neues Ziegeldach erhalten. Die Mauern sind ausgebessert, die Wehrgänge wieder begehbar. Durch das Bellen eines Hundes im Zwinger wird der Wächter, ein steinalter Mann, auf uns aufmerksam. Auf unseren Wunsch hin führt er uns bereitwillig durch die schon zum Teil wieder renovierten Räume der Burg. In der Krypta befinden sich noch einige Statuen der ehemaligen Besitzer dieser Feste. Ein in Sandstein gehauenes lebensgroßes Standbild erinnert an Hans von Schweinichen, der 1552 in Gröditzburg geboren wurde und im Dienste der Herzöge von Liegnitz stand. Das einst so wertvolle Inventar ist restlos dem Kriege zum Opfer gefallen. Die früher so gern aufgesuchte Gaststätte im Burghof soll in den nächsten Jahren wieder neu erstehen.



Innenansicht der Pilgramsdorfer Kirche — August 1982 —

Langsam fahren wir wieder den Burgberg hinab. In der Kirschallee, die nach Gröditz führt, legen wir eine kurze Rast ein. Es ist Sonntag. Festlich gekleidete Menschen streben in Scharen zum Gottesdienst in der Bergkirche. Freundlich nicken sie zu uns herüber. Über den Bahnhof Neudorf gelangen wir auf der ruhigen Straße nach Hockenu. Einsam liegt es abseits jeglichen Verkehrs. Der Weg führt an dem vom Friedhof umgebenen Kirchlein vorbei. Die anwesende Küsterin läßt uns eintreten. Eine anheimelnde Atmosphäre umfängt den hier Verweilenden an diesem stillen Hort des Glaubens. Ich kann mich des Gedankens nicht erwehren, daß in solch ergreifender und schlichter Umgebung mancher Mensch wahrscheinlich leichter eine Verbindung nach oben zu finden vermag, als in den oft so prunkvollen Domen. Der angrenzende

Gottesacker weist noch viele Grabsteine mit deutschen Namen auf. Im Geräteschuppen, der wohl früher einmal als Leichenhalle diente, entdecken wir eine Gedenktafel, auf der die Namen der Kriegsteilnehmer von 1870/71 zu lesen sind. Die hohen Baumwipfel des Hainwaldes grüßen zu uns herüber. Durch die Felder fahren wir ihm langsam entgegen. Die alte Reichsstraße von Goldberg nach Löwenberg erreichen wir in der Nähe der Hainwaldschänke, des einst so beliebten Ausflugszieles. Auch erinnere ich mich hier der früheren Besuche. Gleich zu welcher Jahreszeit, ob im Sommer mit dem Kutschwagen oder im Winter durch die verschneiten Wälder mit dem Pferdeschlitten gleitend, war die Einkehr in dieser einst so gastlichen Stätte ein besonderer Höhepunkt für jung und alt. Ihr jetziger erbärmlicher Zustand erinnert mit nichts mehr an die vergangenen Zeiten. Wir wandern durch den Wald zum großen Voigtsberg. Auf seinem Gipfel ragt ein über vierzig Meter hoher Feuerbeobachtungsturm zum Himmel empor. Unser Vorhaben, ihn wegen der von ihm aus erhofften schönen Aussicht zu besteigen, geben wir jedoch auf, als wir beim Näherkommen erst so recht seine gewaltigen Ausmaße gewahren. Auf dem Wege begegnen uns ab und zu Pilz- und Beerensammler. Wir gelangen zum „Schwarzen Grunde“, einer im Hainwald gelegenen großen Wiese, mit dem mich so manche liebe Erinnerung verbindet. Mein Vater teilte sie sich einst mit dem Bauern Liebich aus Pilgramsdorf. Von dunklen Fichten, mächtigen Eichen und Schlehensträuchern umgeben, liegt sie in großer Einsamkeit vor uns. In vielen Farben blühen Wiesenblumen.

In Frieden und Stille sitzen wir lange auf einem gefällten Eichenstamm und betrachten die uns noch so vertraute schöne Umgebung. Hier hat sich in all den Jahrzehnten nichts verändert, hier scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Noch so manche Stunde verbringen wir im Urlaub auf diesem Fleckchen Erde. Als sich der Wald lichtet, tauchen die ersten Häuser von Neuwiese auf. Auch hier hat sich manche Lücke aufgetan. Für einen prachtvollen Farbtupfer sorgen die vollbehängenen Kirschbäume durch ihre reifen hellroten Früchte. Auf den Wiesen stolzieren zahlreiche Störche umher. Der kleine Dorfkretscham ist längst zerfallen. Wer erinnert sich nicht noch der Pilgramsdorfer Kinderfeste, die hier alljährlich gefeiert wurden! An langen im Garten aufgestellten Tischen verzehrten wir voller Genuß die Flochtsemmel. Voller Begeisterung beteiligten wir uns an mancherlei Wettspielen. Ein besonderer Höhepunkt war es, wenn Kantor Pusch sich mit einer voller Wiener Würstchen benährten Jacke unter die Kinder mischte und die wilde Jagd nach so einem begehrten Leckerbissen begann. Nach Einbruch der Dunkelheit erfolgte das größte Ereignis, der Lampionenzug. Hinter der Feuerwehrcapelle formierte sich der lange Kinderzug, und unter den flotten Klängen der Marschmusik zogen wir stolz nach Pilgramsdorf, wo uns bereits die fröhlich winkenden Lieben erwarteten. Letztmalig nähern wir uns in diesem Urlaub dem Heimatort. Es dämert bereits, als wir Pilgramsdorf langsam abschiednehmend durchfahren. Auf einer Anhöhe vor Probsthain halten wir an und wenden unseren Blick noch einmal zurück.



Die Gröditzburg, im Vordergrund Frau Ilse Schlotte — August 1982 —

In der Ferne ist nur noch schemenhaft die vertraute Silhouette unseres Dorfes zu erkennen. Dichte Nebelschwaden steigen aus den Wiesen und hüllen das Land ein. Die alte Heimat versinkt allmählich im Dunkel der hereinbrechenden Nacht.

Weitere Höhepunkte dieser sonnedurchfluteten Urlaubswochen warten noch auf uns. Manche schöne Stunde verbringen wir an der Mauertalsperre. Zu einem besonderen Erlebnis wird eine romantische Segelbootfahrt auf dem Stausee. In der ehemaligen Bachmannbaude auf der Halbinsel halten wir Einkehr. Auch Kloster Grüssau mit seinen berühmten Kunstschatzen gilt unser Besuch. Natürlich bleiben auch die Burgen des Vorgebirges nicht abseits liegen. In der Bolkoburg besichtigen wir das kleine Museum. Wir klettern in den Ruinen der einst so mächtigen Burg Schweinhaus umher. Versteckt unter hohen Baumwipfeln liegt das Bolzenschloß über Jannowitz, dessen Trümmer von besonders malerischem Reiz sind. Vom Söller aus blickt man hinüber zu den Falkenberg. Von deren Gipfeln, dem Kreuz- und Forstberg, genießen wir den berühmten, einmalig schönen Rundblick. Im nahen Schweizerhaus stärkt uns eine Portion Bigosch, ein deftiges polnisches Gericht. Die sagenumwobene Ruine Kynast gehört zu den meistbesuchtesten Burgen Schlesiens. Der beschwerliche Aufstieg wird durch den herrlichen Ausblick vom hohen Burgturm aus über Täler und bewaldete Höhen zum Gebirgskamm hin belohnt.

Rübezahl ist der sagenhafte Berggeist des Riesengebirges. Niemand hat ihn je wirklich gesehen, aber gar viele wollen ihn im Brausen des Sturmes gehört und im wilden Gestrüpp des Kiefernholzes sein bärtiges Gesicht erkannt haben. Es ist schon immer nicht leicht gewesen, in sein Reich zu gelangen; denn der Aufstieg ist steil und erfordert Kraft und Ausdauer. Die schon seit Jahren bestehenden strengen Grenzbestimmungen erschweren es heute dem Wanderer zusätzlich, in seine Gebiete vorzudringen. Besondere Umstände ermöglichen uns in diesem Jahre wohl als einzige Touristen nach langen Zeiten dennoch die Schönheiten von Rübezahls Bergwelt zu erleben.

In Begleitung drei erfahrener Wanderführer beginnen wir an einem frühen sonnigen Morgen vom Fuße des Reifträgers aus den Aufstieg. Der steile, beschwerliche Pfd zum Kamm empor führt uns über die Veilchenspitze, vorbei an den wild zerrissenen Schlünden der Schnee gruben. Fast senkrecht stürzen die Felswände im Halbrund zur Tiefe, in der gewaltige Felsblöcke die beiden kleinen Seen im Kessel umsäumen, in welchen sich das Blau des Himmels spiegelt. Noch einmal zurückblickend erkennen wir die Alte Schlesische Baude und den Gipfel des Reifträgers. Entlang des Kammweges geht es über das Hohe Rad und die Große Sturmhaube. Auf dem Mädelkamm beeindruckt uns die bizarren Felsgruppen. Wir genießen die herrliche Aussicht zu beiden Seiten. Rechts unter uns liegen die Sieben Gründe. Zur anderen Seite gewandt, schweift der Blick über die vertrauten Täler und Höhen der alten Heimat. Sogar der Probsthainer Spitzberg und der Gröditzberg grüßen noch einmal herüber. Die Ruhe der erhabenen Bergwelt, die uns bis jetzt umgeben hat, wird in der Nähe des Jugendkammhauses unterbrochen. Um die tschechische Spindlerbaude herum herrscht reger Touristenbetrieb. Mit dem Aufstieg zur Kleinen Sturmhaube sind wir fünf Wanderer wieder von Einsamkeit umfassen. Noch weit zieht sich der Weg über das Kleine Rad

bis zum Mittagsstein hin. Unsere Kräfte beginnen zu erlahmen. An einem klaren Gebirgsbächlein erfrischen wir uns, und neu gestärkt setzen wir den Weg entlang an den steil abstürzenden Felswänden oberhalb des Großen und Kleinen Teiches fort. Tief unten liegt die idyllische Teichbaude und unweit davon die Hampelbaude, beide von vielen Touristen bevölkert. Wir nähern uns der Schneekoppe, deren Gebäude im Scheine der untergehenden Sonne aufleuchten. Auf dem Koppenplan am Schlesierhaus legen wir noch eine letzte Rast nach der langen Kammwanderung ein, ehe uns der Lift ins Tal zurückbringt. Ermattet von den Strapazen dieses Tages, aber auch erfüllt von unvergeßlichen Eindrücken, kehren wir in unser Quartier zurück.

Dieser Urlaub beschert aber auch so manche erholsame Stunde. Stille Plätzchen auf dem Schmiedeberger Kamm, am Leiterweg bei Agnetendorf oder oberhalb der Baberhäuser laden zum Verweilen ein. Im Liegestuhl ruhend, vom leisen Rauschen des Hochwaldes umgeben, genießen wir den Ausblick auf die schlesische Bergwelt in ihrer Schönheit. So verrinnen die Tage schnell, und gar bald heißt es Abschied nehmen. Erfüllt von unvergeßlichen Erlebnissen und Dankbarkeit darüber, daß wir wieder einmal in der „Heemte“ sein durften, treten wir die Rückreise an. E N D E

Oder-Neiße-Gebiete:

Über 300 Namen wurden polonisiert

Erwähnung ostdeutscher Ortsbezeichnungen weiter abgelehnt

Berlin. — In Polen dürfen auf keinen Fall für nach dem Kriege unter polnische Hoheit gelangte Orte die alten deutschen Namen verwendet werden. Diese Auskunft hat Radio Polen einem in Nagold lebenden Hörer erteilt, der zum besseren Verstehen deutschsprachiger Sendungen einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet hatte.

»Wir können nicht Namen verwenden, die gegenwärtig überhaupt nicht mehr existieren,« schreibt »Radio Polonia« in seiner Antwort. Die Entscheidung der Großmächte 1945 von Potsdam über die »Umsiedlung der deutschen Bevölkerung aus Polen« habe »im wahrsten Sinne des Wortes Einverleibungen verlangt, natürlich auch eine Umbenennung der Ortsnamen, und das war kein willkürlicher Akt.«

Drei wissenschaftliche Institute hätten in mühseliger Arbeit alle Namen von Orten, Flüssen, Bächen, Bergen und Seen der »wiedergewonnenen Gebiete« erfaßt und wissenschaftlich fundierte neue Namen festgesetzt. So sei man zum Beispiel im Falle Breslaus zum »altpolnischen Namen Wroclaw« zurückgekehrt. Im Umkreis der schlesischen Metropole habe man bei 41 von 80 Ortsnamen »zu den ursprünglich polnischen Namen zurückgefunden«. In 19 Fällen sei der deutsche Name ins Polnische übersetzt worden, wie Grüneiche in »Dabie«. Weitere deutsche Namen seien der polnischen Orthographie und Aussprache angepaßt worden wie Elbing, das zu »Elblag« wurde.

Als Ergebnis der Kommissionsarbeit seien mehr als 30 000 Namen geändert worden. Ein neugeschaffenes Wörterbuch enthalte die Namen sämtlicher Orte, Berge,

Flüsse und Seen »Schlesiens, des Lubusker Landes, West-Pommern und des ehemaligen Ostpreußens«, also all der angeblich »wiedergewonnenen Gebiete.«

Schlesien!

*Du bist der sehnlichste Gedanke in mir,
Und fänd ich dich verwüstet und entstellt,
Und tief verhüllt in trauriger Gebärde,
Ich ließe niemals mehr von dir,
Und gäbe froh die fremde Welt,
Für dieses Stückchen heimatliche Erde.*

Hans Niekrawietz

20 Heimatfreunde fliegen nach Afrika

Unsere Leserreise nach Kenia (Ostafrika) hat wie eine Bombe eingeschlagen. Am 19. 8. 83 fliegen zwanzig Personen mit uns nach Afrika. Der Sonderpreis für 14 Tage mit Vollpension betrug statt 3100,— DM nur 2365,— DM. Darin ist auch noch die 3-Tage-Safari Tsavo Ost und West und der Amboseli-Nationalpark enthalten. Flug natürlich mit Condor ab und bis Frankfurt.

Die Safari kostet, wenn sie in Kenia gebucht wird, 480,— DM. Das ist sie auch wirklich wert. So viele Tiere, Elefanten, Zebra, Gnus, Büffel, Gazellen, Warzenschweine usw. haben Sie noch nie in freier Wildbahn gesehen. Dazu die Übernachtung in der Voi-Lodge und im Gebiet der Massais am Fuße des Kilimandscharos. Einfach traumhaft.

Wir haben diese Reise bereits zweimal getestet und waren restlos begeistert. Dazu die Unterkunft im Baobab-Club, 40 km südlich von Mombasa an einem weißen kilometerlangen Traumstrand — da bleibt kein Wunsch unerfüllt. Allein schon die Gartenanlage mit einer Fülle exotischer Blumen, die bereitstehenden Liegen, die freundlichen Bedienungen — hier ist der

Heimat

*Einst dacht' ich, Heimat, das wäre die
Stadt,
wo mich die Mutter geboren hat.
In Rauch und Feuer die Stadt versank,
das Lied der Heimat verschwang...
verklang.
Doch Haus und Garten? Die Berge?
Der See?
Vor dem Hause die Birken? Mein Tal und
das Reh?
Das Haus ist geplündert, der Garten liegt
brach,
erbrochener Schrank, verwüstet Gemach...
Ich warf meine Sehnsucht wohl über das
Meer,
verirrter Vogel kehrt sie mir her.
Nun denk ich hin, wo unser Kind
und deine Augen mir Heimat sind.*
Hans Venatier

(Aus dem Gedächtnisband »Doch schwingen fort die alten Saiten«. Zu beziehen von Frau Annelise Venatier, 61 Darmstadt-Eberstadt, Von der Au-Str. 50)

Vertriebenenausweise auch für nachgeborene Kinder beantragen

Aus gegebenem Anlaß erinnern wir daran, daß nach § 7 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes (BVFG) Kinder, die erst nach der Vertreibung oder Flucht geboren worden sind, einen abgeleiteten Status und das Recht haben, bis zum 16. Lebensjahr im Ausweis desjenigen Elternteils eingetragen zu werden, der den Status als Heimatvertriebener oder Sowjetzonenflüchtling besitzt. Mit dem 16. Lebensjahr hat das Kind das Recht, einen eigenen Vertriebenenausweis zu beantragen. Der Besitz eines eigenen Ausweises hat für nachgeborende Kinder beim Eintritt in das Berufsleben unter anderem gewisse Steuervorteile.

Gast noch König — sind diese Reise wert.

Leider konnten wir zu obigem Termin nicht mehr Plätze bekommen. Wir haben nun noch das gleiche Angebot

nur für Kurzentschlossene

zu dem gleichen Traumpreis von 2365,— DM einschl. der Safari für den Termin

1. Juli bis 16. Juli 1983

ab und bis Frankfurt. Wenn Sie noch mitwollen, dann kommen Sie sofort in unser Reisebüro. Wir bestätigen Ihnen die Reise dort und Sie können sicher sein, daß es eine Traumreise wird. Ein Reisepaß ist erforderlich. Die Schluckimpfung gegen Malaria wird empfohlen. Andere Impfungen sind nicht vorgeschrieben.

Die Preise gelten pro Person im Doppelzimmer, Flug ab und bis Frankfurt einschl. Vollpension und die ist wirklich Spitze. Gönnen Sie sich jetzt diese Reise, denn so schnell kommen Sie für diesen Preis nicht mehr nach Afrika. Wenn Sie telefonisch buchen wollen, wenden Sie sich bitte an Frl. Oerter, Tel. 05 11 / 58 25 58 Reisebüro Bittkau 3 Hannover 68, Postfach 21

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



- Zum 93. Geb. am 16. 6. 83 Frau Pauline KÜHN, geb. Hänsch, Wolfstr., in DDR-6800 Alfeld-Saale, Langenschader Str. 6 c
- Zum 86. Geb. am 7. 7. 83 Frau Helene SEEMANN, geb. Wittor, Liegnitzer Str. 19, in DDR-2400 Wismar, Ulmenstr. 13
- Zum 83. Geb. am 7. 7. 83 Frau Erna KAPITOLA, Warmuthsweg 12, in 4100 Duisburg 28, Düsseldorfer Landstr. 51
- Zum 80. Geb. am 6. 7. 83 Frau Alma POTRATZ, in 1000 Berlin 12, Pestalozzistr. 91
- Zum 78. Geb. am 3. 7. 83 Frau Käthe MANNEL, in 1000 Berlin 45, Ostpreußendamm 154
- Zum 78. Geb. am 9. 7. 83 Frau Ella ERLER, in 1000 Berlin 20, Haselhorster Damm 11
- Zum 78. Geb. am 11. 7. 83 Frau Gertrud LIENIG, in 4507 Hasbergen, Im Esch 10
- Zum 76. Geb. am 23. 6. 83 Frau Liesel ROHLAND, in 4050 Mönchengladbach, Genhülsen 119
- Zum 72. Geb. am 16. 6. 83 Frau Selma KÜHN, Schmiedestr. 1, in DDR-8600 Bautzen, Max-Planck-Str. 29
- Zum 72. Geb. am 20. 6. 83 Frau Frieda GEISLER, Ziegelstr., in 1000 Berlin 22, Krampnitz Weg 14
- Zum 72. Geb. am 26. 7. 83 Herrn Paul UHN, Peipestr., in F 83610 Collobrières/Var, Rue Marat 2, France

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Zu einer Veranstaltung besonderer Art trafen sich die Mitglieder der Heimatgruppe am 10. April im Restaurant »Alt-Schildesche«.

Nach einleitenden Worten unseres Vorsitzenden Harri Rädcl begrüßte uns auch Herr Endreß, 1. Vorsitzender der Landsmannschaft Schlesien in Bielefeld. In seiner gewinnenden und munteren Art erinnerte er uns an verschiedene Veranstaltungen, die in nächster Zeit stattfinden, und lud uns ein, daran teilzunehmen.

Und nu koama mer oo schnell zer Sache. Es sullte doch a schläscher Noachmittg warn, dan inser Kulturwart Heinz Niepel vorbereitet hoatte; und dar verstiecht woas dervone. Mer kinna werkllich fruh sein, doab mer sulche Leute eim Vorstande hoan. Salber muß iech gestiehn, bei ins derrheeme wurde nä viel schläsch geredt, mehr huchdeutsch. De Eldern meenta doas wär besster ver de Schule und vers Laba und ma machtze nie asu viel Fahler beim schreibn

(stimmt!). Aber woas der Neipel Heinz asa bruchte, doas woar zu schien und mer hoatta olle viel zu lacha. Vum Menzel Wilhelm, Schenke Ernst, vum Scholz Alfred, Heinz Max und Sabel Robert und wie se olle hieba, derzahlt a und loas vier. Vieles woar au zu spickig, besonders »De Pfindstbraut« oder vum Kratschmer dar sas fuffzah Kließla oab. Nee, olls woas recht ies, 's woar werkllich schien. Ies kunnde oo jeder salber noch woas bringa, na und doo koam oo noch moanches uffs Tapet. Mer hoatta werkllich Spoaß und de Zeit verging viel zu schnell. Oaber dar Niepel Heinz soate: »Nächstes Joahr mache mer wetter«.

Aus woars, jedem hotts gutt gefolln und mir soan dem Niepel Heinz ganz herzlich»Danquescheen«.

R. B.

Unsere nächste Veranstaltung, die letzte vor der Sommerpause, ist am Sonntag, dem 3. Juli 1983 um 17 Uhr im Restaurant »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193, Bielefeld 1. »Schlesien lebt in uns weiter« ist das Thema dieser kulturellen Veranstaltung. Die Kinder unserer Mitglieder, die in diesem Jahr die Schulpflicht beenden, werden mit ihren Eltern zu dieser Veranstaltung unsere Ehrengäste sein. Ein Wettbewerb über Schlesien und Ostdeutschland steht neben anderem auf dem Programm. Unser Quartett wird der Veranstaltung den passenden musikalischen Rahmen geben.

Alle Landsleute mit ihren Familien, Freunden und Bekannten laden wir zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

H. R.

Achtung Goldberg-Haynauer

Endlich ist es soweit, das Buch »Der Heimat Bildkreis Goldberg-Haynau« ist nun im Druck und wird im Monat Juni ausgeliefert. Es kann damit gerechnet werden, daß der Versand etwa Monatsmitte erfolgen kann. Da nur 123 Buchbestellungen vorlagen, konnte der seinerzeit kalkulierte ca. Preis von DM 66, — bei Abnahme von 150 Stück nicht eingehalten werden. Das Buch kostet jetzt pro Stück DM 75, — zuzüglich 1,50 DM Verpackung und 4,70 DM Nachnahmeversand. Ein Gesamtpreis also von DM 81,20. Bitte habt Verständnis für den Nachnahme-Versand, eine andere Abwicklung des finanziellen Teils sah ich nicht. Daß auch der ursprüngliche Preis wegen der geringen Bestellzahl nicht gehalten wer-

den konnte, liegt weder am Verlag noch an mir. Ich darf hoffen, daß jeder Heimatfreund und Buchbesteller dafür Verständnis hat.

Ihnen allen wünsche ich schon jetzt viel Freude an diesem so schönen Erinnerungsband, möge es Ihnen allen die alte Heimat erneut näher bringen. Abschließend darf ich mich für die geduldige Wartezeit herzlich bedanken und verbleibe mit freundlichen heimatverbundenen Grüßen

Ihr Walter Schröter

Jedes Jahr ein Goldberg-Treffen In Nürnberg,

wie immer an einem Sonntag, so in Nürnberg seit 1976, diesmal am 29. 5. 83.

Es hat sich ein fester Besucherstamm gebildet, der mit Freude dem Tag entgegen sieht. Leider waren 10 Personen durch Krankheit verhindert, aber immer stoßen neue hinzu. So waren wieder fast 50 Goldberger anwesend. Das gab ein frohes Begrüßen, man lernt sich untereinander wieder kennen. Der Grundton lag im Gespräch, im Austausch von Erinnerungen an die Heimatstadt, begleitet von Frohsinn und Lachen.

Das Treffen beginnt immer etwa um 9 Uhr und zieht sich bis zum Spätnachmittag hin. Die Initiative liegt bei dem Nürnberger Dreigespann Kurt Hergesell, Heinz Seidelmann und Herbert Mühl.

Begrüßung und einleitende sinnvolle Worte durch Seidelmann. Dann kam der Hausdichter Hergesell zu Wort, der wieder, wie auch früher, sein für diese Begegnung verfaßtes Gedicht vortrug und die Freude in der Runde und die Erinnerung an die Heimat anklingen ließ, herzlicher Beifall dafür.

Der Autor des neuen Goldbergbuches wurde um einige Worte und Erklärungen zu seinem Buch gebeten. Dabei wurde der Sinn und Zweck des Buches erläutert, das den noch lebenden Goldbergern die Heimatstadt in Erinnerung rufen will, vor allem ihren Nachkommen nachweisen soll, woher wir stammen und wie unsere Heimatstadt war. Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit (5 bis 6 Jahre) in der ganzen Runde und in Einzelgesprächen. 30 Buchexemplare gingen in Goldberger Hände. Dann wieder Gespräche untereinander, wie ein Bienenschwarm summt es im



Schülerinnen und Schüler der kath. Volksschule Goldberg mit Herrn Kantor Schedewie. — Foto eingesandt von Frau Elisabeth Täuber, 4056 Schwalmtal II, Kockskamp 75

Raum. — Der Tagungsort, der Marienortzinger, am Marienortgraben liegt nur etwa 10 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt und ist günstig gewählt. Das Mittagessen hier fand durchweg gute Anerkennung.

Das Wetter war uns nach den vielen Regentagen sehr hold, die Sonne lachte. Die meisten nutzten das zu einem Aufenthalt im Restaurantgarten, die frische Luft ließ keine Müdigkeit aufkommen.

Ein weiterer Höhepunkt war die freie Rede von Herbert Mühl über seinen diesjährigen Besuch in Goldberg. Erst am Donners-

tag zuvor war er aus der Heimat zurückgekehrt. Seine dort gewonnenen Eindrücke, meist negativ, waren also »taufersch«. Sein Stadtaufenthalt war zwar nur kurz, aber er ist alle wichtigen Straßen abgegangen und erzählte viel davon. Als Dank ein schallender Applaus!

Bitte vormerken: Das nächste Goldbergtreffen wieder im gleichen Lokal am 27. 5. 1984 (mit Stadtrundfahrt).

Nochmals Dank den 3 Initiatoren für die Vorbereitungsarbeit des Treffens und für die gute Organisation. E. Tz.

13. Stiftstreffen in Bad Hersfeld



Ältester Besucher beim Stiftertreffen in Bad Hersfeld war Oberstudienrat Joachim Kulke (90), der mit einer unglaublichen geistigen und körperlichen Spannkraft bis in die späten Abendstunden mitfeierte und allein aus Tuttlingen im Schwarzwald angereist war. Ständig war er von seinen ehemaligen Schülern umlagert, die einfach kaum begreifen konnten, daß er sich noch an alle und alles erinnern konnte.

Das waren die Goldberger »Fräuleins vom Amt«



Beim Stiftertreffen in Bad Hersfeld trafen sich die vier Fräuleins vom Goldberger Fernsprechamt während des Krieges wieder zusammen. Es war dazumal eine Crew, die sich gut verstand und gegenseitig viel aushalf, wenn private Termine mal »kniffen«, was ja bei jungen Damen manchmal der Fall sein soll. Von links nach rechts im Bild: Ursula Graf (jetzt Wieth), Ulla Bonack (jetzt Heintze), Else Brauner (jetzt Lehne) und Adelheid Jany (jetzt Dickenberger).

Die Zahl 13 bedeutete ganz offensichtlich Glück, denn über hundert ehemalige Schüler der Schwabe-Priesemuth-Stiftung in Goldberg kamen zum Stiftertreffen nach Bad Hersfeld am 7. Mai. Wie in den anderen Jahren war kein großes Programm vorgesehen, die Stifter hatten genug damit zu tun, mit den Freunden und Schulkameraden zu plaudern.

Fast die Hälfte der Teilnehmer war schon am Freitag angereist, der Sonnabendvormittag wurde zu einem Stadtbummel benutzt, da diesmal Bad Hersfeld sich nicht von der gewohnten »sonnigen« Seite zeigte. Das tat allerdings der Stimmung wenig Abbruch.

Am Sonnabendnachmittag begrüßte dann Jutta Graeve-Wöbling als Organisatorin der Stifter-Arbeit die Besucher und berichtete von der Arbeit im Rahmen des Stifterexpresses. Der Stifter-Express ist eine kleine Hauszeitung der Goldberger »Penne«, die seit 17 Jahren regelmäßig erscheint, seit 25 Jahren kommen laufend Adressenlisten heraus. Auf dieses »Jubiläum« ging Heinz Zobel ein, als er Jutta Graeve im Namen der Stifter mit einem Geschenk dankte, das viel Freude hervorrief, denn es war eine Kristallkaraffe, deren Schliff die Goldberger Schule zeigt. Der Zusammenhalt der Stifter, der in seiner Art wohl einmalig ist, entstand aber auch durch die Vorarbeit von Günter Pistorius und Dr. Wolfgang Steinbrecher, die schon während ihrer Studienzeit Adressen sammelten und diesen »Stamm« vor 25 Jahren an Jutta Graeve weiterreichten. Durch diesen langen Zusammenhalt hat sich ein umfangreiches Briefmaterial angesammelt, daß eigentlich schon eine weitere »Stifter-Chronik« hergibt. Deshalb regte Jutta Graeve an, dieses Material zu sichten und zu sortieren und in der Solinger Heimatstube zu deponieren. Das wird die Aufgabe der Stifterarbeit in den kommenden Jahren sein. Vorerst ist für 1984 wieder eine Wanderreise nach Schlesien geplant und das nächste Stiftertreffen wird am 28./29. April 1985 in Bad Hersfeld stattfinden.

Immer sind Stimmen

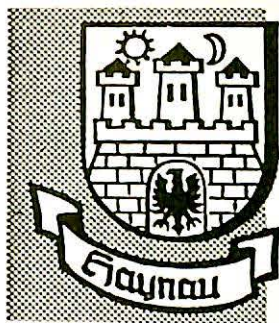
Gedichtband von Konrad Werner

Preis: DM 5,80

Der erste Weg!

von Paul Lenich

Zum ersten Mal zieh ich hinaus
In meiner Heimat Weiten;
Will Heimatlieb' in jedem Haus
Und Heimatsinn verbreiten.
Will erzählen, was die Heimat barg
In längst vergangenen Tagen,
Will von der Väter Sinn und Art
Manch Kunde zu Euch tragen,
Will zeigen, daß die Heimat schön
Und prächtig anzuschauen,
Und einem Gottesgarten gleich
Mit ihren Bergen, Auen.
Nur wer die Heimat recht versteht
Und was in ihr geschrieben,
Wird auch das deutsche Vaterland
Als große Heimat lieben.
So kam ich denn in Euer Haus
Als Freund, und gern gesehen;
Will helfen, daß in alter Treu'
Wir auf Heimatboden stehen.



Zum 89. Geb. am 20. 7. 83 Frau Emma WIEDERMANN, geb. Sukker, Uferstr. 29, in 5810 Witten 3-Herbede, Möllerstr. 6

Zum 85. Geb. am 3. 7. 83 Frau Anna BAUMERT, in 8000 München 45, Stösserstr. 14, Stat. D I

Zum 83. Geb. am 26. 6. 83 Frau Elisabeth GRÄBER, in 6000 Frankfurt-Harheim, Maßbornstr. 17

Zum 83. Geb. am 15. 7. 83 Herrn Josef KRAUSE, Umspannwerk, Petersdorfer Str. 1, in 6500 Mainz-Hechtsheim, Am Rödelstück 39

Zum 82. Geb. am 4. 7. 83 Herrn Artur WUTTIG, Burglehn 3, in 4690 Herne, Hilberniastr. 46

Zum 82. Geb. am 25. 6. 83 Frau Erna WALTER (Milch-Walter, Ring 68), in 1000 Berlin 10, Guerickestr. 1 a

Zum 79. Geb. am 14. 7. 83 Herrn Martin WENIGER, Domplatz, in 3202 Bad Salzdetfurth, Breslauer Str. 13

Zum 76. Geb. am 14. 7. 83 Herrn Martin TEICHLER, Friedrichstr. 29, in 6170 Skärblacka/Schweden, Folkes-Husvägen 2 c

Zum 73. Geb. am 18. 7. 83 Frau Luise STIFFEL, geb. Bachmann, Töpferstr. 2, in 6921 Zuzenhausen, Gartenstr. 5

Zum 72. Geb. am 25. 6. 83 Frau Elisabeth DRESCHER, Schützenstr. 4, in 5060 Bergisch-Gladbach 1, Jakob-Euler-Str. 34

Zum 71. Geb. am 20. 6. 83 Herrn Erich SCHLOSSER, Kleine Burgstr. 7, in 4630 Bochum 1, Virchowstr. 9

Zum 71. Geb. am 30. 6. 83 Herrn Helmut LOBERS, Parkstr. u. Lübener Str., in 8943 Babenhausen, Hofbrühl

Zum 65. Geb. am 30. 6. 83 Frau Elli KOCH, geb. Just, Parkstr. 5, in 5802 Wetter 2, Breslauer Str. 3



Zum 85. Geb. am 23. 6. 83 Frau Klara ANDERS, Ansiedlung 14, in 4100 Duisburg, Grabenstr. 55

Zum 84. Geb. am 24. 6. 83 Herrn Erich DIERSCHKE, Ring 59, in 2800 Bremen-Huchting, Mackenstedter Str. 13

Zum 81. Geb. am 4. 7. 83 Frau Hildegard MÜHMERT, Bolkoplatz 5, in 7400 Tübingen-Lustnau, Steige 8

Zum 79. Geb. am 10. 7. 83 Herrn Otto FEIGE, Hirschberger Str. 11, in DDR-1710 Luckenwalde, Grüner Weg 3

Zum 76. Geb. am 28. 6. 83 Frau Margarete SCHWÄRZLER, geb. Weigmann, Hirschberger Str. 13, in 1000 Berlin 31, Güntzelstr. 17/18

Zum 76. Geb. am 30. 6. 83 Frau Margarete UNGER, geb. Röhrich, Ring 40, in 3180 Wolfsburg 1, Kühlerbergstr. 50

Zum 76. Geb. am 17. 7. 83 Frau Gerlinde DETTE (Pastorenwitwe), in DDR-8709 Herrnhut OL, Zinzendorfplatz 6



Haynau in Schlesien — Realschule und Kirche. — Foto eingesandt von Herrn Heinz Mestenhauser, 4620 Castrop-Rauxel 1, Heimstättenweg 19

Zum 75. Geb. am 18. 7. 83 Herrn Geistl. Rat Augustinus GÖLLNER, in 4815 Schloß Holte-Stukenbrock, Caritas Altenheim St. Johannes

Zum 74. Geb. am 5. 7. 83 Frau Martha SCHLEGEL, geb. Mischer, Ring 52, in 3180 Wolfsburg 1, John-F.-Kennedy-Allee 91

Zum 74. Geb. am 9. 7. 83 Herrn Oskar GRAN, Ansiedlung 13, in 8620 Lichtenfels, Wendenstr. 43

Zum 73. Geb. am 6. 7. 83 Herrn Walter TITZE, Auenstr. 12, in 8600 Bamberg, Greifenbergstr. 61

Zum 71. Geb. am 7. 7. 83 Herrn Josef HALLAS, und zum 70. Geb. am 9. 7. 83 Frau Toni HALLAS, geb. Guder, Auenstr. 3, in 8360 Deggendorf, Am Stadtpark 14

Zum 70. Geb. am 1. 6. 83 nachträglich Frau Hildegard KRAUSE, geb. Walter, Lerchenweg 4, in 6704 Mutterstadt, Dammstr. 25

Zum 65. Geb. am 8. 7. 83 Frau Johanna LIEBIG, geb. Rothe, Hirschberger Str. 37, in 3000 Hannover 21, Wesenerweg 2

Zum 65. Geb. am 13. 7. 83 Herrn Günther BEER, Hirschberger Str. 24, in 6368 Bad Vilbel, Danziger Str. 61

Zum 60. Geb. am 1. 7. 832 Frau Alice WARBEIN, geb. Kunitz, Blücherstr. 1, in 5300 Bonn 1, Glatzer Str. 2

Zum 60. Geb. am 14. 7. 83 Frau Rosemarie MATTHES, geb. Lehmann, Ring 42, in 4800 Bielefeld 1, Hägerweg 4

ALT-SCHÖNAU

Zum 88. Geb. am 7. 7. 83 Frau Frieda BLÜMEL, geb. Köbe, in 4800 Bielefeld, Königsbrücke 35

Zum 83. Geb. am 12. 7. 83 Herrn Walter STURNY, in 3062 Bückeberg, Kurzer Weg 6

Zum 78. Geb. am 25. 6. 83 Herrn Oskar BLÜMEL, in 4813 Bethel bei Bielefeld, Quellenhof

Zum 77. Geb. am 17. 7. 83 Herrn Otto WALTER, in 3360 Dederode/Harz, Nr. 6

Zum 75. Geb. am 28. 6. 83 Frau Minna RASCHKE, geb. Görlitz, in 4800 Bielefeld 1, Hagenkamp 163

Zum 75. Geb. am 10. 7. 83 Herrn Erich KAMPER, in 3360 Osterode 1, Schwiegershausen, Rosenstr. 12

Zum 75. Geb. am 12. 7. 83 Herrn Hermann TSCHENTSCHER, in 3520 Hofgeismar, Grunerweg 13

Zum 74. Geb. am 17. 6. 83 Frau Hildegard MEYER, geb. Schumann, in 3065 Nienstedt, Mindlerstr. 118

Zum 74. Geb. am 7. 7. 83 Frau Frieda SEIDEL, geb. Neumann, in 4800 Bielefeld 1, Große Kurfürstenstr. 14

Zum 60. Geb. am 12. 7. 83 Frau Ursula SCHÄL, in 2104 Hamburg 92, Thiemannstr. 25

Berichtigung

In unserer Mai-Ausgabe gratulierten wir Frau Martha Menz, geb. Paul, in 2117 Tostedt, Freudenthaler Str. 5, zum 78. Geb. am 5. 6. 1983. Versehentlich wurde ein falsches Datum angegeben. Frau Menz feiert am 15. 6. 83 ihren Geburtstag.

Die Gratulation zum 73. Geb. am 1. 6. 83 von Herrn Fritz Sommer (Freischütz), in DDR-8312 Heidenau i. Sa., Hauptstr. 41, erfolgte irrtümlich, da Herr Sommer am 16. 7. 82 verstorben ist.



Bildnachlese zum Schönauer Treffen in Bad Lauterberg. Hier wird nicht gelabert, sondern intensiv diskutiert: von links nach rechts: Walter Krause, Erich Raupach, Günter Härtel

Aus alten Schönauer Photoalben

Mit dieser Serie werden die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten nach dem Schönauer-Treffen in Bad Lauterberg beginnen. Dabei handelt es sich weitgehend um Amateuraufnahmen, die aus der freien Hand während des Treffens reproduziert wurden. Daher läßt manchmal die Qualität der Bilder zu wünschen übrig, da es aber nicht zu wiederholende Bilder sind und wir meinen, daß gerade diese Schnappschüsse besonders viel Spaß machen, bitten wir um etwas Nachsicht.



Taubenmarkt in Schönau. — Der Taubenmarkt in Schönau war vor allem für die Kinder ein Riesenspaß, konnten sie sich doch dabei nach Herzenslust verkleiden. Diese Aufnahme entdeckten wir im Photoalbum von Siegfried Reschke. Auf dem Gruppenbild ist er mit seinem Bruder Günter (rechts) und Rudi Graeve zu sehen.

ADELSDORF

Zum 86. Geb. am 19. 6. 83 Frau Klara KAUL, in 1000 Berlin 44, Karl-Marx-Str. 205

Zum 71. Geb. am 20. 6. 83 Frau Dorothea Gräfin von PFEIL, Dominium Nieder-Adelsdorf, in 8000 München 80, Neherstr. 7

ALZENAU

Zum 86. Geb. am 24. 6. 83 Herrn Artur ÜBERSCHÄR, Nr. 13, in DDR-8103 Ottendorf-Okrilla, Weinbergstr. 1

Zum 81. Geb. am 22. 6. 83 Frau Elli SCHÜLER, geb. Zahn, in 3063 Obernkirchen, Kolpingstr. 3

Zum 74. Geb. am 20. 6. 83 Frau Gertrud GIERSCHE, in 3155 Edemissen 9, Horstweg 4

Zum 70. Geb. am 29. 5. nachträglich Frau Herta BÜRGER, in DDR-8900 Görlitz-Biesnitz, Promenadenstr. 114

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 3. 6. 83 Herr Oskar GIERSCHE und Frau Gertrud, in DDR-5707 Oberdorla Kr. Mühlhausen/Thür., Am Anger 10.

Dem Jubelpaar wünschen wir für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute. Gleichzeitig gratulieren wir Frau Gertrud Gierschner herzlich, die am 20. 6. 83 74 Jahre alt wird.

Berichtigung

Zum 91. Geburtstag am 16. 5. 83 gratulieren wir in unserer Mai-Ausgabe Frau Maria KRUMMSCHMIDT, DDR-5103 Neudietendorf. Die Anschrift hat sich geändert; Frau Krummschmidt wohnt in DDR-5101 Döllstädt Kr. Erfurt, in einem Pflegeheim.

BIELAU

Zum 75. Geb. am 15. 7. 83 Frau Gertrud LANGE, in 2050 Hamburg 80, Otto-Schumann-Weg 3 a

Zum 71. Geb. am 7. 7. 83 Frau Gertrud WENDE, geb. Walter, in 4054 Nettetal, Lobberich, Sassenfelder Kirchweg 82

BISCHDORF

Zum 82. Geb. am 16. 7. 83 Herrn Fritz FIEBIG, Nr. 107, in 3050 Wunstorf, Alter Markt 13

Zum 77. Geb. am 25. 6. 83 Frau Frieda WEINER, geb. Spenkel, in 7958 Laupheim, Langestr. 50

Zum 76. Geb. am 17. 7. 83 Frau Käthe FIEBIG, geb. Schulze, verw., Nr. 107, in 2830 Osterbinde über Bassum, Wegesende 5

Zum 76. Geb. am 4. 7. 83 Frau Elfriede WINTER, geb. Bürger, verw., in 5270 Gummersbach 1, Dünninghauser Str. 4

Zum 72. Geb. am 29. 6. 83 Frau Emma TILGNER, geb. Görlitz, in 5270 Mühlenseßmar über Gummersbach, Wiesenstr. 1

Zum 70. Geb. am 4. 7. 83 Herrn Paul GRASSE, Nr. 27, in 4600 Dortmund 18, Huckrade, Lückersweg 15

FALKENHAIN

Zum 70. Geb. am 12. 7. 83 Herrn Herbert LEDER, in 4423 Gescher/Westf., Körnerweg 2

GEORGENTHAL

Zum 70. Geb. am 23. 6. 83 Herrn Martin MESCHTER, in 2848 Bergstrup/Vechta, Gartenstr. 19

GIERSDORF

Zum 79. Geb. am 14. 7. 83 Herrn Artur HERRMANN, in DDR-Lippertsdorf

GÖLLSCHAU

Zum 83. Geb. am 24. 6. 83 Frau Kläre LOHMEYER, geb. Hein, Rittergut Nieder-Göllschau, in 5300 Bonn 1, Wohnstift Augustinum, Römerstr. 118, App. 2428

Zum 71. Geb. am 18. 6. 83 Herrn Wilhelm LOHMEYER, in 3167 Burgdorf, Papenkamp 9 Zum 70. Geb. am 4. 7. 83 Herrn Herbert STEINBRECHER, in 4630 Bochum, Gräfin-Imma-Str. 23

Herr Steinbrecher ist der älteste Sohn und

Kauffunger trafen sich in Hersbruck

Bericht von W. Ungelenk

Wie so oft in den letzten Jahren, trafen sich auch am Sonntag, dem 8. Mai 1983, Kauffunger zu einem kleinen intimen Treffen in Hersbruck. Einladung und Organisation hatte wieder Karin Schäfer-Schultz übernommen. Diesmal hat es auch bei mir terminlich geklappt, sodaß ich mit meiner Frau daran teilnehmen konnte.

Wir sind bereits am Samstag in den Süden gefahren und haben mit Neugebauer's (Lehnen Kahl) bei Bürgers und Thieles einen schönen Abend verlebt.

Am Sonntag sammelten sich die Nürnberger und fuhren gemeinsam nach Hersbruck zu Karin Schaefer. Dort war bereits Frau Dr. Schultz mit Tochter Lore anwesend. Da Frau Schultz am Treffen nicht teilnehmen konnte, wollten wie sie vorher begrüßen und ein Ständchen bringen. Ein Frühlingslied hatten wir am Abend vorher eingeübt. Die Begrüßung, Ständchen und Plauderei im Haus von Schaefer's und auch

im Garten bei Sonnenschein waren herrlich und schöner Auftakt für die weiteren Stunden. Frau Schultz (91 Jahre) freute sich sehr über die Einzelbegrüßungen und das Wiedersehen mit alten, wenn auch überwiegend nach Alter jungen Bekannten. So hatte auch ich die Gelegenheit, mich näher vorzustellen. Eine Gruppenaufnahme durfte natürlich nicht fehlen. Wir waren inzwischen ca. 20 Personen anwesend. Karin und Ulli waren aber nicht aus der Ruhe zu bringen. Sie haben sicher stets ein Haus der offenen Tür.

Nach dem Mittagessen im Trefflokal haben wir uns kurz die Beine bei einem kleinen Spaziergang vertreten. An einer gemeinsamen Tafel haben wir dann bei viel Plauderei und Anschauen von Bildern einen wunderschönen Nachmittag verbracht. Es war für uns deshalb so schön, da wir von allen sonstigen Aufgaben befreit waren. Wir waren auch mal nur als Kauffunger Gast anwesend. Ich fand es außerdem sehr

schön, daß dieser kleine Kreis so viel an die anderen Kauffunger gedacht hat und sehr viele Grußkarten in alle Himmelsrichtungen verschickt hat.

Aber auch ein solch schöner Tag geht einmal zu Ende, und so haben wir den Abschied genommen mit einem herzlichen Dankeschön an die Organisatorin dieser kleinen Zusammenkünfte in Hersbruck.

Da wir erst am Montag von Nürnberg die Heimreise antreten wollten, genauso wie Neugebauer's, so haben wir noch am Abend eine kleine Nachlese gehalten. Wir haben aber auch über unser nächstes Ortstreffen am 24. und 25. September 1983 in Nürnberg gesprochen. Ich darf deshalb an dieser Stelle einflechten, daß die Anmeldungen an Manfred Bürger, Fallrohrstraße 128, Nürnberg, wegen der Teilnahme am Treffen möglichst frühzeitig erfolgen sollten, insbesondere wegen der Übernachtungen. In der nächsten Ausgabe erfolgen nähere Informationen.



Teilnehmer des kleinen Treffens in Hersbruck mit Frau Dr. Schultz im Garten der Tochter Karin Schaefer-Schultz.



Gruppenaufnahme vom Treffen ehemaliger Kauffunger am 8. Mai 1983 im Garten des Trefflokals in Happurg bei Hersbruck. — Fotos von Herrn Walter Ungelenk, 5800 Hagen 1, Vormberg 10

Zum 75. Geb. am 1. 7. 83 Herrn Hans STEINBRUCH, Hauptstr. 54, in 3000 Hannover-Stöcken, Hemelingstr. 3

Zum 75. Geb. am 21. 6. 83 Frau Martha SAUER, geb. Scholz, Hauptstr. 189, in 3471 Brenkhausen Kr. Höxter, Grasweg 10

Zum 73. Geb. am 21. 6. 83 Frau Elisabeth WEIMANN, geb. Spilut, in 8000 München 45, Bauernfeindstr. 7, Seniorenheim Kieferngrund

Zum 73. Geb. am 1. 7. 83 Herrn Erich HEIDRICH, Tschirnhaus 7, in 7143 Vaihingen-Enz 3, Silcherstr. 28

Zum 73. Geb. am 19. 7. 83 Frau Gertrud LANGER geb. Bradler, Bruchhaus Silesia, in 8391 Lindau Krs. Passau

Zum 72. Geb. am 19. 7. 83 Herrn Erhard KOBER, Hauptstr. 186, in 6229 Walluf, Rosenstr. 1

Zum 72. Geb. am 4. 7. 83 Frau Hilde WARMBRUNN, geb. Holzbecher, Hauptstr. 41, in 5910 Kreuztal, Stephanstr. 12

Zum 72. Geb. am 15. 7. 83 Frau Elfriede LAUFT geb. Menzel, Gemeindefeld, in 5000 Köln-Vogelsang, Bachstelzenweg 9

Zum 71. Geb. am 12. 7. 83 Frau Margot BINDER, Am Bahnhof Ober-Kauffung, in 4000 Düsseldorf, Schumannstr. 42

Zum 71. Geb. am 11. 7. 83 Frau Gertrud CYSLOWSKI, geb. Handke, Hauptstr. 12, in 4600 Dortmund, Bayrische Str. 54

Zum 70. Geb. am 3. 7. 83 Frau Hilde SIEGERT, Hauptstr. 145 a, in 4000 Düsseldorf, Erwin-Rommel-Str. 4

Zum 70. Geb. am 13. 7. 83 Frau Charlotte BRUCHMANN, geb. Winkler, Hauptstr. 190, in 4322 Bad Lauterberg, Wolfsgrube 3

Zum 70. Geb. am 6. 7. 83 Herrn Joachim PILZ, Schule Nieder-Kauffung, in 2000 Hamburg, Grünebergstr. 77

Zum 70. Geb. am 29. 6. 83 Frau Frieda WAHSNER, geb. Hoffmann, Hauptstr. 31, in 8591 Fichtelberg, Fischerglasstr. 7

Zum 70. Geb. am 28. 6. 83 Herrn Richard WEIST, Schulzengasse 16, in DDR Ilseburg, Pfarrstr. 1

Zum 60. Geb. am 23. 6. 83 Frau Erna KNOBLOCH, Bahnhof Ober-Kauffung, in AuerbachMühlgrün, Hauptstr. 35

Zum 50. Geb. am 5. 7. 83 Herrn Erich SCHILLER, Hauptstr. 69 a, in 6000 Frankfurt, Schwantald 20

Zum 50. Geb. am 21. 6. 83 Frau Erna GREUNKE, geb. Föst, Hauptstr. 28, in 8591 Waldershof/Obfr., August-Mayer-Str. 33

Berichtigung

Zum 79. Geb. am 14. 5. 83 gratulierten wir Herrn Willi KOBELT, Dreihäuser 19, 8400 Regensburg, Argonnenstr. 8, in unserer Mai-Ausgabe. Die Gratulation erfolgte irrtümlich, da Herr Kobelt am 14. 9. 83 verstorben ist.

KLEINHELMSDORF

Zum 97. Geb. am 2. 7. 83 Frau Anna STENZEL geb. Dienst, in 4800 Bielefeld 1, Brückenstr. 39

Zum 81. Geb. am 21. 6. 83 Frau Klara KITTELMANN geb. Wittwer, in 2170 Hemmoor 1, Schlesienweg 6

Zum 77. Geb. am 25. 6. 83 Herrn Paul SIMON, in 4540 Lengerich/Westf., Rahe-Str. 84

Zum 65. Geb. am 16. 7. 83 Frau Hildegard STENZEL, in 4800 Bielefeld 1, Brückenstr. 39

Zum 55. Geb. am 5. 7. 83 Herrn Willi KOBERT, in Steinheim, nähere Anschrift unbekannt

Zum 55. Geb. am 8. 7. 83 Herrn Axel BLÜMEL, in 4504 Georgsmarienhütte, Extra-brok 54

KONRADSWALDAU

Zum 90. Geb. am 15. 7. 83 Herrn Fritz FEIGE, in 4520 Melle/Wiehengebirge8, Suttorf

Zum 83. Geb. am 11. 7. 83 Frau Else WILLENBERG geb. Hainke, in DDR-7705 Lauta, Rudolf-Breitscheit-Str. 7

Zum 77. Geb. am 28. 6. 83 Herrn Erich PIEFEL, in 4446 Hörstel, Heckenrosenstr. 22

Zum 60. Geb. am 14. 6. 83 nachträglich Frau Elli WINTER, geb. Maiwald, in 1000 Berlin 65, Neue Hochstr. 30

Berichtigung

In der Mai-Ausgabe gratulierten wir den Eheleuten Wolfram VATER und Frau Ursula, geb. Beer, in 4440 Rheine 11 — Elte —, Wellterstr. 9, zur Goldenen Hochzeit am 6. 6. 1983. Hier ist ein Versehen unterlaufen. Das Ehepaar Vater feierte am 6. 6. 1983 die Silberhochzeit.

KREIBAU

Zum 91. Geb. am 6. 7. 83 Frau Elisabeth GROSSEK, geb. Skorek, in 5000 Köln 21, Grabengasse 11-13

LEISERSDORF

Zum 70. Geb. am 30. 6. 83 Herrn Kurt ABSCHT, in 6430 Bad Hersfeld, Glimmesweg 2

LOBENDAU

Zum 78. Geb. am 16. 6. 83 Frau Frieda STELLMACHER, in DDR-8719 Walddorf, Max-Reimann-Str. 29

Zum 73. Geb. am 20. 6. 83 Frau Hilde BEUL, geb. Arlt, in 1000 Berlin 30, Kirchbachstr. 15/16

LUDWIGSDORF

Zum 81. Geb. am 19. 7. 83 Frau Klara SCHÖPS, geb. Winkler, in 4540 Lengerich, Stettiner Str. 38

MÄRZDORF

Zum 60. Geb. am 11. 7. 83 Frau Gerda DITTRICH, geb. Hoppe, in 4322 Sprockhövel 2 — Haßlinghausen —, Lübbering 11

Zum 55. Geb. am 9. 7. 83 Frau Waltraud STEPHAN, geb. Kühn, in 3000 Hannover, Wettinerweg 4

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 60. Geb. am 3. 7. 83 Frau Irene Stanke, in 2000 Hamburg 19, Schwenckestr. 102

MODELSDORF

Zum 77. Geb. am 13. 7. 83 Frau Gertrud TSCHENTSCHER, geb. Foerster, in 3112 Ebstorf, Fünfdiemenland 7

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 80. Geb. am 20. 7. 83 Frau Herta WIRTH geb. Günzel, in 3207 Harsum 1, Borsumerwald 8

Zum 78. Geb. am 3. 7. 83 Herrn Willy HONIG, in 4920 Lemgo 5, Hörstmar, Alte Schule 2

Zum 71. Geb. am 17. 7. 83 Frau Meta MÜNSTER, geb. Hielscher, in 4054 Nettetal I, Lötsh 95 a

Zum 71. Geb. am 5. 7. 83 Herrn Martin BERGER, in 3208 Giesen OT Hasede, Dechant-Bluel-Str. 9

Zum 79. Geb. am 6. 7. 83 Frau Hedwig SCHENK geb. Walprecht, in 7980 Ravensburg, Gebhardt-Fugel-Weg 26

Zum 79. Geb. am 17. 7. 83 Herrn Friedrich ZOBEL, in 4800 Bielefeld 1, Meierfeld 47

Zum 71. Geb. am 3. 7. 83 Frau Helene WALTER, geb. Hielscher, in 4800 Bielefeld 1, Berta-v.-Suttner-Str. 3

Zum 70. Geb. am 12. 7. 83 Herrn Paul ANDERSON, in 4430 Steinfurt-Borghorst, Im Wiesengrund 55

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 55. Geb. am 18. 7. 83 Herrn Siegfried HORNIG, in 4800 Bielefeld 18, Feuertornstr. 20

Berichtigung

Zum 60. Geb. am 14. 5. 83 gratulierten wir in der April-Ausgabe Frau Herta Schulz, in 8036 Herrsching/Ammersee, Leitenhöhe 9. Versehentlich wurde ein falscher Name geschrieben. Frau Herta SCHOLZ feierte am 14. 5. 83 Geburtstag.

PETERSDORF

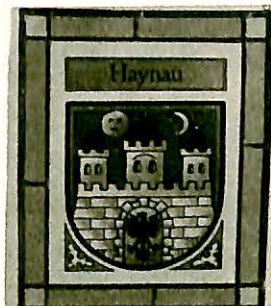
Zum 84. Geb. am 17. 6. 83 Frau Frieda JÜTTNER, in 2813 Hassel, Saarstr. 191

PILGRAMSDORF

Zum 88. Geb. am 12. 7. 83 Herrn Paul LANGE, in 5270 Gummersbach, Steinberg 22

Der schöne Schmuck für Ihr Fenster — ein Wappen aus der Heimat!

Bunte Wappenscheiben — Wappen (18 x 24 cm groß), in traditioneller Glasmaltechnik von Hand auf mundgeblasenem Antikglas aufgetragen und eingebrannt. Mit Rahmen aus Fensterblei, mit 2,5 cm breitem Fries und Kette — Gesamtgröße ca. 29 x 23 cm. Lieferzeit kurzfristig, zum Teil jedoch auch ca. vier Wochen.



Nicht nur von den abgebildeten Wappen »Goldberg«, »Haynau« und »Jauer« sind Glasbilder zum Preise von DM 130,— lieferbar, sondern auch von vielen anderen Orten Schlesiens.

Selbstverständlich können auch Wappen nach jeder Vorlage angefertigt werden.

Zu beziehen durch die

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Zum 87. Geb. am 4. 7. 83 Frau Martha TANNHÄUSER, in 8602 Pettstadt, Bahnhofstr. 23

Zum 81. Geb. am 21. 6. 83 Frau Frieda LANGE, in 5270 Gummersbach, Steinberg 22

Zum 74. Geb. am 23. 6. 83 Herrn Joachim LIEBICH, in 5226 Reichshof-Oberagger, Sonnenhang

Zum 73. Geb. am 19. 7. 83 Frau Minna KEIL, in 2830 Bassum, Katherinenstr. 9

POHLSDORF

Zum 87. Geb. am 10. 7. 83 Herrn Hermann HAMPEL, in 3284 Schieder-Schwalenberg 2, Wienkeweg 23

PROBSTHAIN

Zum 82. Geb. am 30. 6. 83 Frau Emma ARLT, in DDR-8303 Biergiesshübel, Ernst-Thälmann-Str., bei Tochter Gerda Kaul

Zum 80. Geb. Frau Maria WEIHRAUCH, in DDR-6055 Oberhof/Bahnhof/Thür.

Zum 79. Geb. am 7. 7. 83 Frau Frieda KLEMM geb. Gumbrich, in DDR-8400 Riesa/Elbe, Hohe Str. 5

Zum 76. Geb. am 28. 6. 83 Frau Ida BACHMANN, in 5910 Kreuztal 5, Friedrich-Ebert-Str. 16

Zum 76. Geb. am 30. 6. 83 Frau Emma TAMM, geb. Will, in 3415 Hattorf, Rothenstr. 5

Zum 76. Geb. am 16. 7. 83 Frau Kläre POLKE, geb. Wilde, in 7744 Königfeld, Zinzendorfplatz 7-207

Zum 75. Geb. am 8. 6. 83 Frau Selma WENDE, geb. Borrmann, in 4540 Lengerich, Osterkamps Kamp

Zum 74. Geb. am 6. 7. 83 Herrn Helmut SCHINDLER, in 4817 Leopoldshöhe, Am Wellenholz 8

Zum 73. Geb. am 16. 7. 83 Frau Frieda WANKE, in DDR-8400 Riesa, Friedrich-Engels-Str. 11

Zum 73. Geb. am 10. 6. 83 nachträglich Herrn Martin SCHWARZER, in DDR-8400 Riesa, Lerchenweg 10

Zum 71. Geb. am 8. 7. 83 Frau Elisabeth HERRMANN, geb. Rietig, in 4054 Nettetal 1, Kettelerstr. 15

Zum 70. Geb. am 4. 7. 83 Frau Emmi LIPS, in 2000 Hamburg, Weiden-Allee 12

Zum 70. Geb. am 8. 7. 83 Frau Frieda HÄUSLER, geb. Hielscher, in 5828 Ennepetal/Milske, Fuhrstr. 55

Liebe Probsthainer!

Unser Treffen in Marklohe am 14. 5. 83 war, vom Wetter und von der Zahl der Teilnehmer, ein voller Erfolg. Es wurden ca. 130 Teilnehmer gezählt. Den Organisatoren, den Heimatfreunden Erwin Pohl und Heinz Förster, sei hiermit herzlich für ihre Bemühungen gedankt. Wir alle hoffen, daß sie in zwei Jahren wiederum mit dem gleichen Einsatz unser Treffen vorbereiten werden.

Dem Heimatfreund Martin Klinke gebührt unser ganz besonderer Dank. Trotz gesundheitlicher Beschwerden war er wieder bereit, am Probsthainer Stein die passenden Worte zu sprechen. Aus seinen Worten geht immer wieder die tiefe Liebe zur Heimat hervor. Nach Verlesung der Namen der seit 1981 Verstorbenen bat Martin Klinke um eine Minute stillen Gedenkens. An der Gedenkstunde wirkte auch der Posaunenchor Marklohe mit. Bürgermeister und einige Ratsherren waren ebenfalls anwesend. Als Ehrengäste aus der DDR konnten Herr Bruno Mosig sowie seine Frau Erna geb. Feige begrüßt werden. Sogar ein Wahl-Probsthainer aus Mettmann war dabei. Herr Adolf Heinrich, ehemaliger Ruhr-Junge, war in den zwanzig Jahren etliche Jahre bei Emil Rudolph im Oberdorf. Er hat als einziger ein Gedicht in schlesischer Mundart vorgetragen. Es gab viel zu erzählen. Gegen Abend brachte die Kapelle sogar einige Paare auf die Tanzfläche des Saales. Wir hoffen, uns 1985 in Marklohe gesund wiederzusehen. Ihr

Arthur Gumbrich

WIEDER LIEFERBAR!

„Das Unzerstörbare in meinem Leben“

von Hanna Reitsch

Preis: DM 14,80

Dorftreffen der Reichwaldauer

Wie in jedem Jahr trafen sich auch an diesem Himmelfahrtstage 1983 die Reichwaldauer wieder in Nienburg.

Trotz widriger Umstände, die das ganze Zusammensein fast in Frage gestellt hätten — ich komme in einer der nächsten Ausgaben noch einmal darauf zu sprechen — wurden es doch noch recht lebhaft und unterhaltsame Stunden, für alle, die gekommen waren.

Für unsere zwei Besucherinnen aus der DDR — Rauppach, Hannchen und Förster, Hilde — gab es einen extra Applaus und beide haben sich bei uns sicher ganz wohl gefühlt.

Unserer hochverehrten Frau von Uechtritz war es aus gesundheitlichen Gründen leider nicht möglich, bei ihren Reichwaldauern zu sein. In diesem Jahr ging es nicht und das bedauerten alle Reichwaldauer sehr. Eine herzliche Grußadresse mit den Unterschriften aller anwesenden Reichwaldauer und ein Blumenstrauß gingen bereits am nächsten Tage nach Hannover, als Zeichen der Verbundenheit und des heimatischen Gedenkens.

Herr Professor Gehrman mit seiner Gattin, die in diesem Jahr zum Treffen wieder gekommen waren und herzlich begrüßt wurden, überbrachten am Tage nach dem Treffen die Blumen mit besten Wünschen und vielen Grüßen aller Reichwaldauer an unsere verehrte Frau von Uechtritz.

Ich vermerke dies bewußt in diesem Bericht, da mir Frau von Uechtritz in einem Telefongespräch ihre tiefe Trauer darüber zum Ausdruck brachte, daß sie in diesem Jahr nicht bei ihren Reichwaldauern sein könne. Ihre Grüße und ihr stetes Gedenken an uns Reichwaldauer übermittle ich noch einmal, auch an die, die in diesem Jahr nicht kommen konnten.

Nun habe ich ein besonderes Anliegen, das ich beim Treffen bereits kurz angesprochen habe.

Es ist erfreulich, daß immer wieder alte, schöne Aufnahmen und Bilder aus früheren Jahren und alten Zeiten auftauchen, die etwas aus unserem Dorfleben darstellen. Es ist nun der Gedanke aufgetaucht, so etwas wie eine »Dokumentation« über unser Dorf zusammenzustellen. Das sollten nicht nur Bilder sein. Da gehören kleine und auch größere Begebenheiten aus dem Dorf dazu, Erinnerungen an Schule, Jugendzeit und unsere frühere Arbeitswelt sollen damit verbunden werden. Um aber etwas Gemeinsames zu schaffen, brauchen wir die Mitarbeit aller, die bereit sind, uns Material in Form von Bildern, Geschichten oder Gedichten — auch Anekdoten zur Verfügung zu stellen. Alle Materialien werden nach Einsichtnahme und Verwertung an den Absender zurückgeschickt — es geht also nichts verloren.

Wenn alle mithelfen, wird es sicher möglich sein, vieles aus der Vergangenheit und der Vergessenheit wieder zurückzuholen und es mit unseren einfachen Worten festzuhalten — vielleicht einmal für unsere Kinder.

So sei noch einmal allen gedankt, die gekommen waren und einen besonderen Dank an unsere Altersjubilare, Frau Emma Döring, die es sich trotz ihrer 94 Jahre nicht nehmen ließ, bei uns zu sein.

Daß alle wieder gut heimkamen, hoffe ich und wünsche uns allen ein gesundes Wiedersehen an Himmelfahrt 1984.

An alle Reichwaldauer, die zum Schlesiertreffen nach Hannover kommen, wir treffen uns in Halle 17, dort ist ein Tisch vorbereitet.

Euer Heinrich Exner

RÖVERS DORF

Zum 84. Geb. am 23. 6. 83 Frau Maria FELGNER, geb. Simon, in 4150 Krefeld-Oppum, Herbertstr. 17

Zum 81. Geb. am 25. 6. 83 Frau Selma BIEDER, geb. Meyer, in 3411 Wulfen/Harz, Ostring 6

Zum 73. Geb. am 26. 6. 83 Herrn Richard BRUSKE, in 3057 Neustadt am Rügenberge 1, OT Schneeren, In den Kiefern 13

Berichtigung

In der Mai-Ausgabe gratulierten wir Herrn Alfred RÖNSCH, in 4423 Gescher/Westf., Sandweg 1, versehentlich zum 76. Geburtstag. Herr Rönsch wurde am 13. 6. 83 75 Jahre alt.

SCHÖNFELD

Zum 81. Geb. am 4. 7. 83 Frau Frieda RÜDIGER, in 3201 Holle, Ringstr. 33

Zum 76. Geb. am 4. 7. 83 Frau Selma KLEMM, geb. Kaiser, in 3203 Sarstedt, Kastanienweg 1

THOMAS WALDAU

Zum 76. Geb. am 31. 5. 83 nachträglich Frau Dora KNAPPE, in 8000 München 50, Höchlandstr. 39

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 89. Geb. am 25. 6. 83 Frau Selma RAUPACH geb. Streckenbach, Schloßhof, in 8756 Kahl a. M., Grubenstr. 5

Zum 85. Geb. am 16. 7. 83 Frau Emma WEIST geb. Kanbach, Vordergasse, in DDR-4020 Halle/Saale, Torstr. 57

Zum 84. Geb. am 30. 6. 83 Frau Selma BINNER, Ratschin, in 4800 Bielefeld 1, Lipper Hellweg 120

Zum 80. Geb. am 29. 6. 83 Frau Klara STUMPE geb. Gräber, in DDR-6121 Harras/Thüringen

Zum 75. Geb. am 27. 6. 83 Frau Emilie ROTHERMUND geb. Liebig, in 1000 Berlin-Spandau, Wustermarker Str. 49

Zum 73. Geb. am 16. 7. 83 Frau Toni WITTEWER geb. Weinhold, in 4800 Bielefeld 11 (Sennestadt), Saalweg 13

Zum 72. Geb. am 14. 7. 83 Frau Ilse SCHEFFELD, geb. Glier, in 7730 Villingen/Schwenningen, Auf Rinelen 26

Zum 71. Geb. am 22. 6. 83 Herrn Oskar GEISLER, in 5042 Erfstadt-Erp, Luxemburger Str. 66

Zum 65. Geb. am 25. 6. 83 Frau Margarete SEIDEL, geb. Rösler (Ehefrau von Willy Seidel), in 2807 Achim-Uesen, Zedernstr. 4

Zum 65. Geb. am 6. 7. 83 Frau Anneliese KLOSE, geb. Dittmann, in 7145 Markgröningen, Helenenstr. 11

Zum 60. Geb. am 9. 7. 83 Frau Frieda STOY, geb. Kanbach, in DDR-7816 Schipkau über Senftenberg/Lausitz

Zum 55. Geb. am 9. 7. 83 Frau Dora MOTHE, geb. Friebe, in 5090 Leverkusen-Albenrecht, Elisabeth von Thaddenstr. 4

REICHWALDAU

Zum 89. Geb. am 23. 6. 83 Frau Erika von UECHTRITZ UND STEINKIRCH, in 3000 Hannover, Adelheidstr. 22

Alle Reichwaldauer gratulieren und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.

Den Glückwünschen aller Heimatfreunde schließen sich auch die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten an.

Zum 84. Geb. am 27. 6. 83 Frau Frieda JUNG geb. Göhlich, in DDR-4401 Gröbern Kreis Gräfenheinen, Müllerstr. 20

Zum 75. Geb. am 2. 7. 83 Frau Hildegard RESSEL, in 6733 Hassloch, Fasanenweg 1

Zum 75. Geb. am 13. 7. 83 Frau Frieda MENZEL, in 3360 Osterode, Am Hühnerbusch 11

Zum 74. Geb. am 20. 7. 83 Frau Hedwig KITTNER, geb. Jung, in 3360 Osterode, Krebeker Landstr. 33 a

REISICHT

Zum 85. Geb. am 18. 7. 83 Frau Anna SULITZE geb. Schwenzner, Nr. 151, in DDR-7707 Wittichenau, Heskensstr. 70

Zum 84. Geb. am 30. 6. 83 Frau Luise ROHLEDER geb. Friedrich, Nr. 67, in 8919 Unterschondorf, Seeberg 149

Zum 76. Geb. am 30. 6. 83 Frau Martha LINKE, Nr. 15, in 7713 Hüfingen über Donaueschingen, Lucian-Reich-Str. 4

Zum 75. Geb. am 7. 7. 83 Frau Klara ULBRICHT, geb. Gutt, verw., Nr. 39, in 3327 Salzgitter-Bad, Gertrudenstr. 11

Zum 60. Geb. am 13. 7. 83 Frau Marta BÜRGER, geb. Pfof, Nr. 119, in 7920 Heidenheim, Giengenerstr. 62

Zum 60. Geb. am 13. 7. 83 Herrn Richard FRANKOWSKI, Nr. 149, in 5250 Vordersteimel, Post Engelskichen

Zum 55. Geb. am 14. 7. 83 Herrn Helmut JENTSCH, Nr. 95, in DDR-5800 Gotha, Große Fahnenstr. 22



Schulsausflug der Reichwaldauer auf den Altenberg bei Kauffung. — Foto eingesandt von Günther Göhlich

Zum 55. Geb. am 9. 7. 83 Frau Helma HERBST, geb. Kramer, in 6395 Weilrod 3 — Emmershausen —, Lindenstr. 2

Zum 50. Geb. am 25. 6. 83 Frau Waltraud BARG (Ehefrau von Heinz Barg), in 2300 Kiel 1, Holtener Str. 177

WILHELMSDORF

Zum 76. Geb. am 25. 6. 83 Frau Anna MENZEL, in 5920 Bad Berleburg-Elsoff, Unterm Steimel 10a

Zum 76. Geb. am 6. 7. 83 Frau Frieda WALTER, in 5779 Remblinghausen, Kampstraße

WOITSDORF

Zum 76. Geb. am 11. 7. 83 Frau Hilda HÜBNER, in DDR-7541 Kahnsdorf 4 ü. Calau (NL)

WOLFSDORF

Zum 77. Geb. am 29. 6. 83 Frau Frieda MÜLLER, geb. Mehwald, in 4800 Bielefeld 17, Speckenheide 11

Zum 73. Geb. am 3. 7. 83 Frau Frieda WEISS, geb. Jäkel, in 4800 Bielefeld 1, Stapelbrude 37

Zum 65. Geb. am 6. 7. 83 Herrn Kurt FREUDENBERG, in 2190 Cuxhaven 13, Oxelder Weg 2

OHNE ORTSANGABE

Zum 72. Geb. am 9. 7. 83 Frau Gertrud JAHNKE, geb. Baumert, in 2300 Kiel 14, Ellerbeker Weg 102



Wer erkennt sich wieder? Schülerinnen und Schüler aus Woitsdorf. Die Aufnahme entstand etwa im Jahre 1936. — Foto eingesandt von Herrn Arthur Kuhnt, 4300 Essen, Mülheimer Str. 15

In der Steinsdorfer Bildunterschrift der Mai-Ausgabe ist uns ein Irrtum unterlaufen. Der Tischlermeister Schuster ist nicht aus Haynau sondern aus Steinsdorf. — Das Foto hatte Herr Erwin Fiebig, 4542 Tecklenburg 4, Grafenstr. 26, eingesandt.

† *Unsere Toten* †

GOLDBERG

KUNZE, Peter, 3520 Hofgeismar, Kelzerweg 13, am 10. 5. 83, 42 Jahre

Winkler, Emma, geb. Hartrampf, 2840 Diepholz, Altenwohnheim v. Hünefeldstr., am 6. 6. 82, 88 Jahre

HAYNAU

HEUMANN, Frieda, geb. Kleint, am 28. 2. 83 im Alter von 82 Jahren und ihr Ehemann Ernst HEUMANN, am 3. 5. 83 im Alter von 79 Jahren, 6734 Lambrecht, Lambrechter Str. 60

THIEL, Frieda, geb. Kirchhof, auch Konradsdorf. Sie wohnte bei ihrer Tochter Sigrid Rothe, DDR-7401 Windischleuba, Luckanerstr. 24, am 28. 4. 83, 84 Jahre

BRENDLER, Oswald, 2849 Goldenstedt, Am Meerbusch 19, am 26. 4. 83, 73 Jahre

HARTRAMPF, Kurt, 4010 Hilden/Rhld., am 23. 3. 83, 76 Jahre

SCHÖNAU

LICHNOCK, Charlotte, DDR-3700 Wernigerode, Küsterkamp, 1982 im Alter von 83 Jahren

ENGLER, Elsbeth geb. Lebedee, DDR-4301 Stecklenberg, Pflegeheim, am 1. 5. 83, 82 Jahre

ALZENAU

WEINHOLD, Alfred, 5603 Wülfrath, Düsseldorf Str. 89, am 25. 5. 83, 90 Jahre

BAUDMANNSDORF

HÖHER, Elfriede, geb. Teichler, 8000 München 2, Sonnenstr. 22, am 3. 5. 83, 78 Jahre

HERMSDORF/KATZBACH

HEILMANN, Selma, verw. Langer, geb. Ulrich, 5900 Siegen 21, Brachhain 21, am 15. 5. 83, 83 Jahre

HOCKENAU

MÜLLER, Erwin, 4703 Bönen/Westf., Rosenstr. 9, am 30. 4. 83, 83 Jahre

KRETSCHMER, Willi, 2878 Wildeshausen, Goldenstedter Str. 74, am 13. 5. 83, 78 Jahre

KAUFFUNG

NEUMANN, Ernst, 5902 Netphen 1, Hoch-

wiese 4, am 15. 4. 83, 77 Jahre

KOBELT, Willi, 8400 Regensburg 10, Argonnenstr. 8, am 14. 9. 82, 78 Jahre

FLEGEL, Alfons, 3225 Duingen, Eckhardtstr. 39, am 13. 5. 83, 72 Jahre

FRANZ, Martha, geb. Zirke, 4540 Lengerich/Westf., Im Hook 14, am 19. 5. 83, 76 Jahre

SCHRADER, Heinrich, 8481 Schwarzenbach, Sperberweg 5, am 4. 5. 83, 77 Jahre

MÜLLER, Herbert, DDR-9600 Glauchau/Sa., Am Stadtpark 26, am 19. 5. 83, 62 Jahre

KONRADSDORF

THIEL, Elfriede, geb. Kirchhof, auch Haynau. Sie wohnte bei ihrer Tochter Sigrid Rothe, DDR-7401 Windischleuba, Luckanerstr. 24, am 28. 4. 83, 84 Jahre

LEISERSDORF

DIERING, Alfons, 4300 Essen-Dellwig, Hans-Horl-Str. 72, am 18. 5. 83, 73 Jahre

PROBSTHAIN

HÜBNER, Hulda, geb. Gumbrich, 3415 Hattorf/Harz, am 7. 4. 83, 91 Jahre

REISICHT

DÖBRICH, Frieda, verw. Scholz, geb. Rohleder, 8919 Schondorf, St. Jakob's Begerl 4, am 29. 4. 83, 88 Jahre

SCHÖNWALDAU

MÖLLER, Walter, 4150 Krefeld, Im Benraderfeld 95, am 10. 10. 82, 68 Jahre

OHNE ORTSANGABE

BINNER, Frieda, 4270 Dorsten-Wulfen, Barkenberger Allee 36, am 17. 5. 83

Wir sind umgezogen

GOLDBERG

GRÜNEWALD, Joh., 3400 Göttingen, Rohnsterrassen 6

KELM, Renate, 3400 Göttingen, Kompartsweg 15

HAYNAU

JOHN, Walter, 5800 Hagen 5, Piepen-

stockstr. 51

GRUBE, Thea, 3552 Wetter, Elbingerstr. 17

KLEMTY, Erika, 3000 Hannover 81, Frankenfeldstr. 19

SCHÖNAU

KLEINE, Frieda, DDR-7200 Borna Bez. Leipzig, Otto-Heinig-Str. 1

HALLAS, Josef und Frau Toni, 8470 Nabburg-Diendorf, Neuburger Str. 2

ALZENAU

NEUMANN, Kurt, 3013 Barsinghausen, Bantorfer Brink 4

BIELAU

DRESCHER, Hermann, 1000 Berlin 61, Ritterstr. 59 b

GRÖDITZBERG

BUNZEL, Gerhard und Frau Clara, geb. Lorenz, DDR-8700 Löbau, Äußere Zitauer Str. 51

HARBERSDORF

HOBERG, Frieda, 3372 Wallmoden — Alt Wallmoden, Vorbergstr. 20

KNÖRRLICH, Erna, 5270 Gummersbach, Maria-Juchacz-Str. 9

HERMSDORF/KATZBACH

GRUND, Eckart, 3013 Barsinghausen, Hopfenweg 2

KAUFFUNG

RAUPACH, Anna, 8000 München 21, Agnes-Bernauer-Str. 185, Alfons-Hofmann-Altenheim

JÄKEL, Ida, 5600 Wuppertal 1, Mainstr. 1

LEISERSDORF

SCHOLZ, Richard, 5300 Bonn 1, Adenauer Allee 25

REISICHT

BOMBERGER, Gerda, 8037 Olching, Postfach 1313, bei Reinhold Pelzl

BREITSCHÄDEL, Käte, geb. Scholz, 8910 Landsberg/Lech, Iglinger Str. 7 d (ab Juli 1983)

TIEFHARTMANNSDORF

SCHOLZ, Klara, 7980 Ravensburg 18, Schenkenstr. 44

OHNE ORTSANGABE

HEINEMANN, Anna, 3403 Friedland 1, Lappstr. 6

Dos Steuerbratl

Obs überoll a Steuerbratl hotte, doas weeiß ich nich. Ei moncha Dörfen hoattasie a ander Ding, entweder a rundes Stücke Hulz, oder eene Wurzel. Do droan wurde dar Zettel gehängt mit dar Bekanntmachung, doas is Zeit woar die Steuern zu bezoahn. Bei ins derheeme woars ebens

»Dos Steuerbratl«

Durt wurde uff an Zettel geschriebe und druffgeklabt wos und wenn und zu welcher Zeit die Steuern zu bezoahn worn. Dann wurde das Ding, eben dos Steuerbratl uff die Reese ims Durf geschickt.

Dos Bratl hotta dan Zweck, doab dar Zettel uff dem olles druffe stoand nie etwa verlurn ging. Is goab ju o Leute, die dos mit dam Wettergahn nie a su genau nahma aber wenn sie is Bratel liega soaga do wurd zum andern Nupper geschofft.

Dar Moan, dar doas Steuerbratel uff a Weg schiekte, bezw. dan Zettel schreiba toat nannte sich domals dar Ortserheber. Heute hiert sich doas ju besser oan, do heeßt es Gemeinde-Kassenleiter und zählt schunt zu doan Angestellta vu enner Grussgemeende, su wie mir ju eene gewurn sein.

Derheeme woars ebens dar Ortserheber, derzu noch ehrenamtlich.

Wie ich noch su a Junge woar do woar doas dar Kluge Korl im Laubgrunde wu jitze die Fiebig-Schmiede woar denn viele wisa goarnich wo und war der Kluge Korl woar. Wie dar gesturba woar wurd Schubert Wilhelm ei menner Nupperschoaft. Schubert Wilhelm warn noch viele kenna, denn ar is irscht noch dam irsichta Weltkrieg gesturba.

Ar woar nie all zu groß und selta uhne Pfeifla zu sahn. Dar schrieb ebens seine Zettel aus und Klabte sie uff doas sugeannte Bratel und schickte es uff die Reese. Schubert Wilhelm woar siehr eegen mit senn Zetteln und siehr gewissahoft denn ar wullte keene saumselige Steuerzoahler nich hoan, wie ma a su soate. Is goab oaber duch welche, dies mit dam Bezoahn vu a Steuern, rie asu genau noahma toata. Fier die Leute woar ar besonders freundlich und er moahnte sie fier die Bezahlung ihrer Restbeträge bat sie goanz eindringlich mit der Bitte: »Ich bitt' doab ich nich umsunst gebeten habe.« Denn dar Schubert Wilhelm wullte seine Kosse in Urdnung hoan.

Für a Laubgrund noahm ar die Steuer bei Förster Gustavs Gasthaus ei. Fier doas ibrige Durf am Sunntig nachmittags bei sich derheeme. Do koams au vier, doab doas Steuereinnahme siehr lange dauerte und Wilhelm spät heemkoam. Ar kunnte oaber ruhig heemgiehn, denn sulche Holbstoarka wie hinte, sulche Raudis goabs noch nich, die ihm die por Mark hätta oabgenumma. Is goab och noch nich asu viel Steuern wie hinte! Is goab blussig ane Grundsteuer noch dar Grösse des Grundstückes und vellechte eene Gewerbesteuer und die Hundesteuer und dann noch die Beiträge für die Feuersozietät bei dar Provinz, war nich andersch versichert woar. War kannte domols schunt Umsatzsteuer, Einkommenssteuer, Lohnsteuer usw. Doas besurgta donn nach dam irsichta Weltkriege die Fianzämter. Vu dan hoat der Schubert Wilhelm nich viel derlabt, denn ar ist 1920/21 gesturba.

Nababei ies noch zu erwähna, uff seene brauna »Schlesische-Rutvieh-Kiehe« woar ar siehr stulz, sie woarn fett wie die Schnecke und blank geputzt.

Wie Schubert Wilhelm gesturba woar, koam Förster Gustav, für kurze Zeit, später wurde ar Bürgermeister. Sein Nachfolger wurde Kirsch Richard. Im Grunde ging es oalles wetter wie bishar, oaber jeder Wechsel bringt au ander Verhältnisse mit sich. Inzwischen woar die Gemeinde Howahl (Heinwald) und Dunkelwald mit Gutsbezirk und Stadforst Goldberg zu Hockenau eingemeindet worden. Die Ländereien vum Gutsbezirk zugen sich nunder bis hinter Grußhartmannsdurf. Vu dan Pächtern der Ländereien hulte Kirsch Richard die Steuern und fuhr mit semm Radel durthin denn auch ar wullte senne Kosse in Urdnung homm wie senne Vurgänger. Bei Förster Gustav noahm ar die Steuern och oan irgend emm Obend ein und jedenfoalls am Sunnabende im Gasthofe von Maiwald Herrmann.

Weils nu bei Maiwalds Hermann a Billart hotte wurde is öfter och recht spät bis doas olle war, aber ma denkt ebens hinte noch a diese Zeita zerrücke.

Am anderen Tage ei der Früh meente der Vater: »Miet Dich ock bei Maiwalde ei, do brauchst Du nich heemzukomma.« — Do woar ma schunt über 20 Jahre alt und vum ersichta Weltkriege heemgekumma. Hinte dorf doas ke Vater nich erwähn oder ar

traut sichs goar nee, weil ju olle mit achtzenn vulljährich sein und am liebsta vu der Heeme ausziehn weils'n durte wahrschenlich zu gutt gieht.-

Su woars halt domols, is mußte schunt a Grund sein doab ma eemol furtgiehn kunnte, do schoffte ma a mol die Steuern furt. —

Wilhelm Rothmann, früher Hockenau
(Kreis Goldberg)

*Genieß die Gegenwart mit frohem Sinn,
sorglos, was dir die Zukunft bringen werde;
doch nimm auch bitterm Kelch mit Lächeln
hin —
vollkommen ist kein Glück auf dieser Erde.*

Horaz



Dieser Rübezahl

kann auch Ihr Fenster schmücken. Das Glasbild zeigt Rübezahl auf einem Felssockel stehend, hinter ihm eine knorrige Fichte. Es ist in den Farbtönen beige-braun-grün gehalten. Gesamtgröße ca. 29 x 23 cm. Preis DM 130,—.

Zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN

Nach einem Leben voller Liebe und Güte entschlief heute für uns unerwartet mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Großvater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

ALFONS DERING

* 27. 10. 1909 † 18. 5. 1983

Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit.

Im Namen aller Angehörigen

LIESBETH DERING geb. Bierbaum

4300 Essen-Dellwig
Hans-Horl-Straße 72

Nach schwerer, geduldig ertragener Krankheit und einem arbeitsreichen erfüllten Leben verstarb in den frühen Morgenstunden unser lieber Vater

Herr ALFRED WEINHOLD

* 17. 2. 1893 † 25. 5. 1983

früher Alzenau

In dankbarer Liebe

GERTRAUDE STEINBRECHER

geb. Weinhold

WERNER STEINBRECHER

5603 Wülfrath, Düsseler Straße 89

Die Trauerfeier hat am 28. Mai 1983 in der ev. Kirche Düsseldorf stattgefunden.

O Schicksal, wie bist du so hart

Allzu früh und für uns alle unfaßbar ging mein geliebter Sohn, unser liebevoller Papa, mein einziger Bruder, Onkel, Neffe, und Cousin

PETER KUNZE

* 24. 10. 1940 † 10. 5. 1983

früher Goldberg/Schlesien
Metropol-Lichtspiele, Domstraße 13—14

von uns.

In tiefem Schmerz
seine Muttl MARGARETE KUNZE
seine beiden Söhne
MANUEL und ANDRÉ
und RITA KUNZE
sein Bruder WOLFGANG KUNZE
und alle Anverwandten

Hofgelsmar, Kelzerweg 13 b
Kiel-Kronshagen, Hasselkamp 13

Die Trauerfeier fand am 18. Mai 1983 in Kiel-Kronshagen statt.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet ein Seemanns-Begräbnis statt.

Nach einem arbeitsreichen, erfüllten Leben entschlief sanft unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau ELFRIEDE HÖHER

* 18. 11. 1904 † 4. 5. 1983

früher Baudmannsdorf

In stiller Trauer
ALFRED TEICHLER, Bruder
GRETEL HÖRSCHLÄGER, Schwester
und Familien

München 21, Mathunistr. 3
Linz/Österreich, Pillweinstr. 26

In Liebe geben wir in Gottes Hand meine gute, tapfere Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmama

MARTHA FRANZ

geb. Zirke

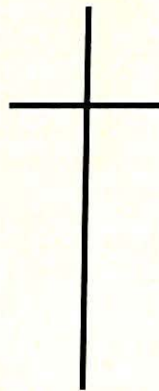
* 23. 9. 1906 † 19. 5. 1983

früher Hohenliebenthal-Kauffung
Kreis Goldberg

Es trauern um sie:
HERMANN FRANZ
LIESELOTTE ULPST
und GERD ULPST
GERDA MAKOWIAK
und KARL MAKOWIAK
HELENE RÜBSTECK
und PETER RÜBSTECK
sowie acht Enkelkinder

4540 Lengerich/Westf.
Im Hook 14

Die Trauerfeier fand am 24. Mai 1983 in Lengerich statt.



*Müh' und Arbeit war Dein Leben,
Ruhe hat Dir Gott gegeben.*

ALFONS FLEGEL

* 3. 10. 1910 † 13. 5. 1983

früher Kauffung

Es trauern um ihn:

ELISABETH FLEGEL geb. Koschinke
RENATE und WOLFGANG
und alle Angehörigen

3225 Duingen, Eckhardtstr. 39 a

Die Beerdigung fand am 17. Mai 1983 statt.

Unsere Zeit liegt in Gottes Hand.

Fern seiner geliebten Heimat verstarb mein lieber, treusorgender Mann, Vater, Schwiegervater, unser guter Opa und Onkel

Kaufmann

OSWALD BRENDLER

* 7. 11. 1909 † 26. 4. 1983

früher Haynau

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und Liebe

ELISABETH BRENDLER geb. Beer
GEORG und MARGRIT KETELHUT
geb. Brendler
mit SIMONE und SUSANNE
HEINRICH und GUDRUN
DIESELBERG geb. Brendler
mit HERGEN
HEINZ und MARLIES HOLST
geb. Brendler
mit MARION und OLAF

2849 Goldenstedt, Am Meerbusch 19 und Damme

*Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
für die Deinen nur zu streben,
weiter hast Du nichts gekannt.*

Nach einem erfüllten Leben verstarb plötzlich und unerwartet durch einen tragischen Unfall mein lieber Mann, unser guter Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

WILLI KRETSCHMER

* 28. 12. 1904 † 13. 5. 1983

früher Hockenau, Kreis Goldberg/Schlesien

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

ELSE KRETSCHMER
geb. Mattausch

Kinder, Enkelkinder
und alle Angehörigen

2878 Wildeshausen, Goldenstedter Str. 74

Die Beisetzung des Verstorbenen hat im Familienkreis stattgefunden.

Absender: **H 3309 E**
 Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
 Hans-Dietrich Bittkau
 Postfach 21, 3000 Hannover 68

HERRN
 HEYLAND SIEGFRIED
 GERH.-HAUPTMANN-STR. 7

3070 NIENBURG

*Was Du im Leben hast gegeben,
 dafür ist jeder Dank zu klein,
 Du hast gesorgt für Deine Lieben,
 von früh bis spät, tagaus, tagein.
 Du warst im Leben so bescheiden,
 viel Müh' und Arbeit kanntest Du,
 mit allem warst Du stets zufrieden,
 nun schlafe sanft in ew'ger Ruh'.*

Unser herzensguter Vater und Schwiegervater, unser geliebter Opa

ARTHUR FRACHE

Bäckermeister aus Goldberg

ist im Alter von 93 Jahren sanft entschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit

WALTRAUD FRACHE
JOACHIM PETZOLD
 und Frau **CHISTA** geb. Frache
DAGMAR und **ROLAND**
ACHIM und **BARBARA**

Langen, den 3. Juni 1983
 Nördliche Ringstraße 10
 Elisabethenstraße 31

Wir haben ihn am 9. Juni in Langen zur letzten Ruhestätte begleitet.

ELSE BRUNNECKER

geb. Schulz

* 30. 1. 1891 † 6. 5. 1983

früher Goldberg, Ring 29

Ein reich an Höhen und Tiefen erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Wir danken ihr für alles.

URSULA BARTELS geb. Brunnecker

UWE BARTELS und Familie

Ratzeburg
 Rathausstraße 8

Die Trauerfeier und Beisetzung fand am 11. 5. 1983 in Ratzeburg statt.

Erben gesucht

für deutschen Nachlaß, und zwar Blutsverwandte von **Karl Hermann KNOBLOCH**, geboren 02. 01. 1871 in **Welkersdorf** bei Greiffenberg, und seiner Ehefrau **Ida Pauline Henriette** geb. **Lange**, geboren 09. 11. 1875 in **Goldberg**.

Eilzuschriften erbeten an

HOERNER-BANK GmbH

Postfach 1945, 7100 Heidelberg a.N., Tel. 071 31/862 43

Zu vermieten!

Schlafzimmer und Küche an einen noch rüstigen alleinstehenden Herrn bis 65 Jahre zu vermieten.

Näheres telefonisch zu erfragen unter
 02 71 / 8 49 39.

Kleine Bettlektüre für heimat treue Schlesier

160 Seiten — in Leinen gebunden — DM 9,80

Kleine Bettlektüre für Leute, die Schlesisch räda wie derrheeme

158 Seiten — in Leinen gebunden — DM 9,90

Für Schlesier ist Heimat treue ein Teil ihres Charakters, der sich vererbt. Selbst auf die, die Schlesien nie gesehen haben.

Die „**Kleine Bettlektüre für heimat treue Schlesier**“ ist für alle jene, die sich noch ungebrochen nach ihrer verlorenen Heimat sehnen, sie ist ein Stück unverlierbares Zuhause. Das Bändchen enthält Beiträge von Heinz Piontek, Arnold Zweig, Gerhart Hauptmann, Ludwig Manfred Lommel u.v.a.

Die „**Kleine Bettlektüre für Leute, die noch Schlesisch räda wie derrheeme**“ ist ein mundartlicher Leckerbissen für alle Schlesier, die ihre Heimat auf alle Zeit im Herzen und ihre Mundart auf der Zunge tragen. Das Bändchen enthält Beiträge von Wilhelm Menzel, Richard Werner, Carl Hauptmann, Robert Sabel u.v.a.

Beide Bändchen sind zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Schlesisches Kochbuch

herausgegeben von **Henriette Pelz** und **Dora Kretschmer**

550 Selten — abwaschbarer Einband — DM 28,—

In diesem Kochbuch finden Sie 900 ausprobierte Kochrezepte in Neubearbeitung von Martha Rößner und Käte Hendewerk und 15 Illustrationen von Georg Nerlich.

Für jeden, der die schlesische Küche mit all ihren Spezialitäten liebt, ist dieses Buch eine lukullische Offenbarung!

Das **Schlesische Kochbuch** ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Hannover 68, Telefon 05 11 / 58 62 42. **Schriftleitung:** Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** Für Geburtstage und Familiennachrichten **3 Wochen** vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugspreis:** Jährlich DM 29,— (einschl. Postzustellgebühr und 6,5 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreise:** Für Geschäftsanzeigen Anzeigentarif Nr. 6. **Familienanzeigen:** Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile DM 0,60 zuzügl. MWSt., ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konten:** Postscheckkonto: Hannover 499233-300 - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. **Druck:** Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskript-einsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine Nichtentlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbestellung. **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.